

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 10 Heft 1 / März 2003 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Inhalt

Deutsche Miniatur-Calender des 19. Jahrhunderts I 1

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 6

- Besichtigung der Sigloch Buchbinderei -
Stammtisch in Stuttgart - Karlsruher Stammtisch 6
- 10. Mitgliederversammlung in Mainz - Jahrestreffen
2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. in Mainz -
Neue Mitglieder 7
- Jahresbericht 2002 des Sammlerkreises Miniaturbuch
e. V. Stuttgart 8
- 7. Buchmesse im Ried - Landesbezirkskonferenz
der ver.di in Stuttgart - 3. Stuttgarter Buch- und
Medienmeile - 5. Waiblinger BuchMarktPlatz -
Weitere Veranstaltungen im Jahre 2003 9

Weihnachts-Evangelium als Original-Handschrift
für unsere Mitglieder 9

Miniaturbücher-Börse 10

Schmunzelecke 10

Aktuelle Miniaturbücher 11

Antiquariate und Kataloge 14

Wettbewerb „Schönstes Miniaturbuch Deutschlands
2002“ 15

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und
Miniaturbroschur-Reihen 15

BERLIN - Aktuell 16

Zwei neue Ausstellungen bei minilibris - Miniatur-
buch Info-Dienst - Website aktualisiert 16

LEIPZIG - Aktuell 17

Faszination und Besonderheiten der Puppenbücher -
Veranstaltungen im Jahr 2003 - LMZ Leipziger
Miniatur-Zeitschrift 17

Wissenswertes um's Buch 18

Die Normformat-Reihen (DIN) des Papiers -
Vom Buchbinden 18

Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer
Kultur IX 19

Miniaturbücher 20

Weltrekordpreis für ein Miniaturbuch 22

Medienechos, Meinungen 23

Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch
Journal“ 23

Zeitungs Lust und Nutz 24

Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2002 25

Miniatur-Bibliothek und -Buchladen 30

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 10 Heft 1 / März 2003 Ausgabeort Stuttgart

SAMMLERKREIS
MINIATUR
BUCH
EV STUTTGART

Deutsche Miniatur-Calender des 19. Jahrhunderts I

von Heinz Müller, Stuttgart

2.. Fortsetzung der „Geschichte der Miniatur-Kalender“

Nachträge zum 18. Jahrhundert

Auf den Artikel im letzten Miniaturbuch Journal hin, hat uns dankenswerterweise unser Mitglied, Dr. Reinhold Janus aus Kiel, zu einem weiteren Exemplar aus seiner Sammlung detaillierte Angaben gemacht:

„Allgemeiner Reichs- und Schreib-Kalender, Auf das Jahr 1786. Mit Königl. und Churfürstl. Freyheit. Lauenburg, bey Johann Georg Berenberg.“ 1785, 64 nicht numerierte Textseiten mit Kalendarium, Angaben über Finsternisse, die „itztlebende Königl. Familie“ sowie den „Hannöverschen Postzeiger“. Sechs in Rötel gedruckte Kupferstiche, unter dem jeweiligen religiösen Motiv ein vierzeiliger Vers, 50 x 79 mm, Einband mit Buntpapier überzogen, Rund-Goldschnitt, im zweiteiligen Steckschuber.

Lauenburg gehörte damals zu Hannover, der Landesvater war deshalb der König von Großbritannien, Georg III.

Im November 2002 in Kiel für 10 Euro erworben.

Legt man die Herstellungsjahre zugrunde, gehören die im Jahre 1800 herausgegebenen Exemplare ebenfalls noch zum 18. Jahrhundert.

Im Jahre 1800 erschienen nach den Unterlagen unseres Archivs vier Titel:



„Calender auf das Jahr nach Jesu Christ unsers heilandes Geburt 1801“, Augsburg, J. P. Ebner, 1800, Seitenzahl unbekannt, 46 x 73 mm, mit Porträts, Einband mit Goldstickerei und Juwelen geschmückte Seide, auf dem Vorderdeckel ein Porträt, in mit Seide überzogener Schatulle.

„Hundertjähri Hauß-Kalender. Welcher auf das heilige Seculum nach Christi Geburt. Von 1701 bis 1801.

Nach dem verbesserten Calender eingerichtet: Darinnen zu finden wie ein jeder Hauß-Vatter hohes und niedriges Standes / sein

Hauswesen künfttig mit Nutzen einrichten / die Miß-Jahre erkennen / der bevorstehenden Noth weißlich vorkommen möge / Und nach der Sieben Planeten Influentz judiciren könne. Vormahls gestellt und herausgegeben von D. Mauritio Knauer, Abten zum Kloster Langheim. Wie auch eine sehr nöhrige und gar nützliche Anweisung von Monat zu Monat / was durchs gantze Jahr in der Haushaltung zu thun sey.



Welchem noch beygefüget worden / I. Haushaltungs- und Garten-Künste. II. Wein-Künste. III. Koch-Büchlein. IV. Allerhand Gebackenes zu machen. V. Früchte einzumachen. VI. Artzneybüchlein vor Menschen und Vieh. VII. Vergleichung des Geldes / Gewichtes / Maas und Elen mit anderen Ländern.

Marburg / Gedruckt und zu finden bey Johann Georg Ebersbach."

So lautete die umfangreiche Titelseite, ca. 70 x 100 mm.

Wegen der Wetterregeln findet der Hundertjährige Kalender bei Bauern reißenden Absatz. Doch dieser Hauß-Kalender konnte von vornherein nicht stimmen: Der Setzer hatte das Manuskript von Knauer durcheinander gebracht.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1801", Berlin, J.F. Unger, Seitenzahl unbekannt, 43 x 71 mm, 12 Kupferstiche, gedruckt in deutsch und französisch, Originaleinband.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1801", Leipzig, Schreibers Erben, Seitenzahl unbekannt, 35 x 48 mm, Titel mit dekorativem Rand, Frontispiz und 2 Illustrationen am Ende als Kupferstiche, letztere 4 Arten von Hirschen darstellend, 12 kleine Kalender-Illustrationen für jeden Monat eine, dekorativer Pappeinband, im grünen Schuber. Ein Exemplar aus der Winterstein-Sammlung wurde im März 2000 in London für £ 207 versteigert. Eine Ausgabe mit 30 Seiten und dem Format 38 x 48 mm mit Frontispize findet sich in der Sammlung Walter Staufenbiel, Dresden.

19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert setzte sich die umfangreiche Produktion von Miniatur-Taschenkalendern und -Almanachen fort, auch die verschiedene Schreibweise von Calender oder Kalender hielt an.

Für das Jahr 1801 wurden zwei Titel bekannt:

- „Kompendiöser Almanach für das Jahr 1802", Augsburg, H.G. Blossfeld, Seitenzahl unbekannt, 40 x 70 mm, Titel und 13 handkolorierte Kupferstiche, Einband Leder.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1802", Leipzig, Schreibers Erben, 58 Seiten, 32 x 48 mm. Eine Ausgabe mit 30 Seiten und dem Format 38 x 48 mm mit Frontispize findet sich in der Sammlung Walter Staufenbiel, Dresden.

Im Erscheinungsjahr 1802 gab es zwei Titel:

- „Taschenkalender für das Jahr 1803", Leipzig, Verleger und Seitenzahl unbekannt, 36 x 49 mm, rot und schwarz gedruckt, mit drei Kupfertafeln und 12 Vignetten.

- „Verbes und französischer Calender für das Jahr 1803, gestellt durch Paul C. B. Hann", Nürnberg, J. A. Endterischer Handlung, 56 Blätter, 54 x 86 mm. In Gables Catalog 29 vom Dezember 1961 auf \$ 20 gesetzt.

Im Jahr 1803 wurden drei Ausgaben hergestellt:

- „Calender auf das Jahr nach Jesu Christi unseres Heilandes Geburt 1804", Augsburg, J. Peter

Ebner und Sohn, 34 und II. Seiten plus 12 ganzseitige Kupferstiche von Johann Paul Thelott, sie zeigen Szenen aus Robinson Crusoe mit Versen, dem Kalendarium folgen astrologische Hinweise über die monatlichen Mondphasen, 48 x 75 mm, Einband Kalbsleder mit Silber- und Blindprägung; Im Dezember 2002 in USA für \$ 1.350 angeboten.

- „Verbesserte Sack-Calendarlein", Hälle, Leipzig, Königsberg & The Hague, 80 Seiten, 25 x 62 mm;

- „Calender allemand, 1804", Leipzig, Verleger und Seitenzahl unbekannt, Format bis 76 mm.

Im Jahre 1804 sind vier Ausgaben erschienen:

- „Kompendiöser Almanach auf das Jahr nach Jesu Christi Geburt 1805", Augsburg, Bloßfeld Junior, 32 unnummerierte Blätter, 50 x 74 mm, 12 Kupfertafeln, Einband Leder rot mit nach vorn übergreifender Lasche. Von einem deutschen Antiquariat im November 1989 auf 360 DM taxiert und zum Erlöspreis von 280 DM abgegeben.

- „Taschen-Kalender auf das Gemein-Jahr 1805", Berlin, Königlich-Preußische Akademie der Wissenschaften, Seitenzahl unbekannt, Höhe 67 mm.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1805", Berlin, Unger, 80 Seiten, 43 x 73 mm, mit sechs Fabeln von Lafontaine, Text deutsch und französisch, 12 Kupfertafeln, Einband Pappband mit Schuber. Gebotspreis von 400 DM eines deutschen Antiquariats im November 1989, Erlöspreis 260 DM.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1805“, Leipzig, Verleger und Seitenzahl unbekannt, 36 x 49 mm.

1806 wurde der „Taschen-Kalender für das Jahr 1807“ in Leipzig herausgegeben, Verleger und Seitenzahl unbekannt, 36 x 49 mm.

Im Jahre 1807 erschien der „Taschen-Kalender auf das Jahr 1808“, Berlin, J. F. Unger, XXXII und 39 Seiten, 35 x 60 mm, mit sechs Fabeln von Lafontaine, deutsch und französisch, 12 dazugehörnde Kupfer.

Zwei Ausgaben sind aus 1808 bekannt:

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1809“, Berlin, J. F. Unger, XXXII und 37 Seiten, 35 x 61 mm.

- „Taschenkalender für das Jahr 1809“, Leipzig, Verleger und Seitenzahl unbekannt, 19 x 36 mm.

Von 1809 sind vier Ausgaben bekannt:

- „Almanach“, Gotha, Verleger, Seitenzahl und Format unbekannt.

Im November 1999 wurden von einem Londoner Auktionshaus für ein Konvolut von 6 vergleichbaren Exemplaren £ 402 Erlöst.

- „Pressburger Fingerkalender auf das Jahr 1810“, Pressburg, Michael Landerer, Frontispiz und 12 Kupferstiche, 28 x 75 mm, gedruckt in rot und schwarz, Einband Leinen mit Silberprägung, im Schuber. Im November 1999 von einem Londoner Auktionar auf £ 100 - 150 taxiert.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1810“, Berlin, J. F. Unger, XXXII und 31 Seiten, 35 x 60 mm.

- „Taschenkalender für das Jahr 1810“, Leipzig, Verleger und Seitenzahl unbekannt, 19 x 36 mm.

Aus dem Jahre 1810 gibt es zwei Ausgaben:

- „Hamburgischer Taschen-Kalender auf das Jahr 1811“, mit E. Hochedl. u. Hochw. Raths SpecialPrivilegio geschrieben von F. P. Nuppnau, Hamburg, Hersteller und Verleger F. H. Nestler, 30 Seiten, 54 x 82 mm, Frontispiz als Doppelseite, 6 Kupferstiche.

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1811“, Berlin, Verleger vermutlich J. F. Unger, 85 Seiten, 43 x 72 mm, mit sechs Fabeln von Lafontaine, deutsch und französisch, 12 dazugehörnde Kupfertafeln. Im November 1996 von einem Münchener Antiquariat für 240 DM angeboten.

Im Jahre 1811 erschien der „Calender 1812“, Offenbach, C. L. Brede, Seitenzahl unbekannt,

58 x 97 mm, Titel und 11 Illustrationen mit Kupferstichen, Umschlag mit schwarzer Prägung.

Aus dem Jahre 1812 sind zwei Ausgaben bekannt:

- „Etui Kalender für das Jahr 1813“, München, J. G. Zeller, Seitenzahl unbekannt, 32 x 49 mm, Frontispiz und 12 Vignetten;

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1813“, Berlin, J. F. Unger, XXXII römisch paginierte und 39 Seiten, zwei Formate (!) mit 43 x 61 mm und 43 x 71 mm, 12 Kupferstiche, gedruckt in deutsch und französisch, Originaleinband.

1813 erschienen ebenfalls zwei Ausgaben:

- „Etuis Kalender für das Jahr 1814“, München, J. G. Zeller, Frontispiz, 32 Blätter einseitig bedruckt, 38 x 49 mm, alle Seiten Kupferstiche (Siehe Abbildung).

- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1814“, Berlin, J. F. Unger, 32 Seiten, 44 x 71 mm, 12 Kupferstiche, mit sechs Fabeln von Lafontaine, Text deutsch und französisch, Originaleinband.



Es folgt 1815 ein „Hamburgischer Taschen-Kalender auf das Jahr 1816“, Hamburg, F. H. Nestler, 13 Seiten Kalendarium mit handkolorierten Kupferstichen und 16 Seiten „Hamburgische Geschichte in und nach der Belagerung“ von G. N. Liebermann, 51 x 82 mm.

Zwischen 1815 und 1839 erschienen bei C. F. Müller in Karlsruhe Bijoux-Almanache und bei Clemens Senefelder in München von 1818 bis 1829. Sie gelten als Inkunabeln der Lithographie und werden in einem besonderen Beitrag besprochen.

Im Jahre 1816 wurden drei Ausgaben angeboten:

- „Hamburger Taschen-Kalender auf das Jahr 1817“, Hamburg, J. P. Huppnau, 100 unpaginierte Seiten, 55 x 88 mm, 7 handkolorierte Kupferstiche, Einband Papier.
Im Januar 1998 in England für £ 200 offeriert.

- „Taschen-Kalender auf das Gemein-Jahr 1817“, Berlin, Verleger unbekannt, Seitenzahl unbekannt, Fingerbuch-Format 28 x 69 mm.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1817“, Berlin (?), Verleger und Seitenzahl unbekannt, 12 Kupferstiche, fast alle abessinisch, 27 x 69 mm, marmorierter Umschlag, im Schubert.

Drei Titel gibt es 1818:

- „Kleines Geschenk zum neuen Jahr für 1819“, Frankfurt, Jäger, Seitenzahl unbekannt, 60 x 97 mm, Titel und 9 weitere Kupferstiche, Einband Pappe grün mit schwarzer Prägung.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1819“, Berlin (?), Verleger und Seitenzahl unbekannt, 12 Kupferstiche mit afghanischen Trachten, 28 x 70 mm, Umschlag, im Schubert.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1819“, München, J. G. Zeller, Seitenzahl unbekannt, 20 x 51 mm, Titel, Frontispiz und 13 Theater-Kostüme im Kupferstich, handkoloriert.

Aus dem Jahre 1819 sind drei Ausgaben bekannt:

- „Hamburgischer Taschen-Kalender auf das Schalt-Jahr 1820“, Hamburg, Drucker und Verleger F. H. Nestler, 45 Seiten, Doppelseite koloriertes Frontispiz, 6 ganzseitige kolorierte Lithographien, 57 x 87 mm, Satzspiegel 51 x 85 mm, Rund-Goldschnitt, im Schubert.

- „Kompendiöser Sackkalender für das Jahr 1820“, Augsburg, Blossfeld, Seitenzahl unbekannt, 43 x 75 mm, Titel und 6 handkolorierte Kupferstiche, Einband Schafleder grün, Brieftaschenbindung.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1820“, München, Zeller, 23 Blätter, 12 kolorierte Kupferstiche, 23 x 50 mm, Einband Maroquineder rot mit Lasche, Vorderdeckel innen mit Spiegel, Rückdeckel innen mit eingearbeiteter Falttasche.

Im Mai 1986 von einem deutschen Antiquariat bei einer Versteigerung zu 260 DM angeboten, als Erlöspreis wurden jedoch 720 DM erzielt.

Im Jahre 1820 erschien der Titel „Taschen-Kalender auf das Jahr 1821“, Berlin, Königlich-Preussische Kalender-Deputation,

16 Blätter, 12 Kupfertafeln, Fingerbuch-Format 23 x 70 mm.
Im November 1981 in Deutschland zu 200 DM offeriert, für 180 DM verkauft.

Im Jahre 1821 wurden zwei Titel verlegt:

- „Kompendiöser Sackkalender für das Jahr 1822“, Augsburg, J. Blossfeld, Seitenzahl unbekannt, 47 x 72 mm, Titel und 7 weitere Kupferstiche, Einband Schafleder burgund, Brieftaschenbindung.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1822“, Leipzig, Schreibers Erben, 60 Seiten, 37 x 49 mm.

1822 erschien ein „Hamburgischer Taschen-Kalender auf das Jahr 1823“, Hamburg, J. B. Nestler, Seitenzahl unbekannt, 52 x 86 mm, einige Seiten sind für Notizen, „Der Freyschütz“, 7 ganzseitige farbige Illustrationen mit einem doppelseitigen Frontispiz, mit Exlibris, Einband unbekannt, in einem braun marmorierten Papierschubert.

Im Jahre 1823 wurden drei Titel herausgegeben:

- „Deutscher Almanach“, Ort, Verleger und Seitenzahl unbekannt, 10 x 16 mm, eingelegt in einem roten Ledermedaillon, das mit weißer Seide gefüttert ist.

- „Schleswig-Holsteinischer Schreib-Calender auf das Jahr 1824. Mit Sr. Königl. Majestät allergnädigstem Privilegio. Von Ferdinand Stiller. Altona, zu finden in der (Zeitungs-) Expedition des Altonaischen Mercurius“, 64 nicht numerierte Seiten, 54 x 85 mm, Broschur in einteiligem Steckschubert. Inhalt: Kalendarium, sonstige Kalenderdaten,

Angaben über die Finsternisse des Jahres, eine „Hamburgische Thorschließungs-Tabelle“ und ausführliche Informationen für die „Passagiers“ über die Postverbindungen. Die Postillions mußten den Passagiers „mit aller Bescheidenheit und Höflichkeit begegnen.“ Die Passagiers mußten „hingegen auch die Postillions nicht mit groben Scheltwörtern, vielweniger mit Schlägen, übel begegnen.“

Altona war eine holsteinische Stadt. Zwischen dem Königreich Dänemark (damals regiert von König Friedrich VI.) sowie den Herzogtümern Schleswig und Holstein bestand eine Personalunion. Ein Exemplar besitzt Dr. Reinhold Janus, Kiel.



Zwei Ausgaben erschienen im Jahre 1825:

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1826“, mit Frontispiz und 6 handkolorierten Kostüm-Illustrationen, Text rot und schwarz, im

Schuber, Augsburg, Johann Blossfeld auch Bossfeld geschrieben.

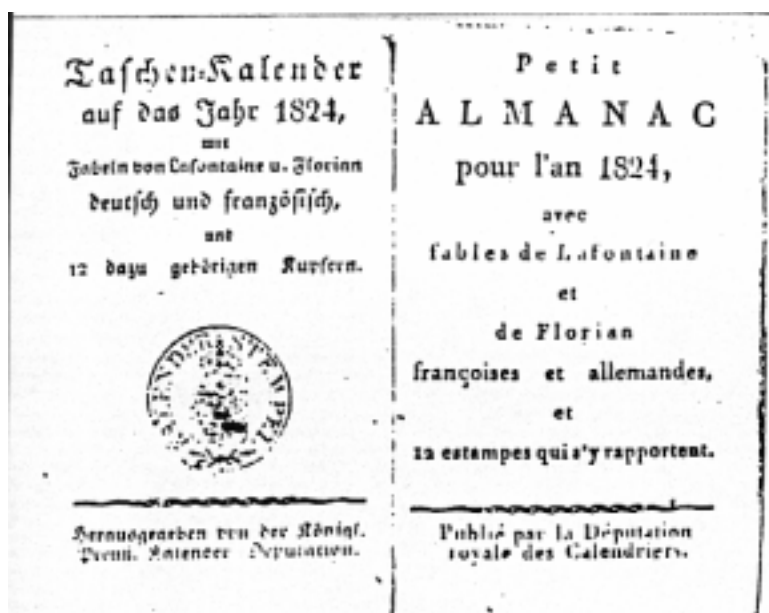
Im November 1999 von einem Londoner Auktionshaus für £ 100 - 150 ausgeschrieben.

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1826. Enthaltend eine Auswahl lehrreicher Geschichten und Erzählungen für die Jugend“, Augsburg, J. G. Rollwagen, Seitenzahl unbekannt, 49 x 81 mm, handkolorierter Frontispiz und 12 kolorierte Kupferstiche, Text in rot und schwarz, Einband bebilderte handkolorierte Pappe, im Schuber.

Im Jahre 1826 sind zwei Ausgaben erschienen:

- „Taschen-Kalender für das Jahr 1827“, Augsburg, Rollwag, Seitenzahl unbekannt, Titel und weitere 13 handkolorierte Kupferstiche, 50 x 79 mm, Einband Schafleder rot, Brieftaschenbindung.

Für Ergänzungen zu den aufgeführten und Informationen über weitere Ausgaben sind wir dankbar und erbitten sie an unser Archiv Miniaturbücher c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, heinz.mueller@miniaturbuch.de (Fortsetzung folgt)



- „Taschen-Kalender auf das Jahr 1824, mit Fabeln von Lafontaine u. Florian, deutsch und französisch und 12 dazu gehörigen Kupfern“, Berlin, Königl. Preuß. Kalender Deputation, Seitenzahl unbekannt, 45 x 75 mm (Abbildung oben).

Im Jahre 1824 erschien der oben, mit Frontispiz und Titel als Doppelseite sowie einer Innenseite vom Februar, abgebildete „Taschen Kalender für das Jahr 1825“, Leipzig, Schreibers Erben, Seitenzahl unbekannt, 37 x 47 mm.

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Besichtigung der Sigloch Buchbinderei



Am 27. November 2002 trafen sich in Blaufelden, durch die Vermittlung unseres Dr. Dieter Branser, 14 Mitglieder des Sammlerkreises aus 8 Orten um die Firmengruppe Sigloch zu besichtigen.

Herr Sigloch selbst und sein Betriebsleiter, Herr Kötzer, führten uns in zwei Gruppen über zwei Stunden lang durch die weiten Hallen mit ihren 90.000 qm.

Unsere Mitglieder erlebten die

- moderne Buchbinderei, in der an vier Buchstraßen täglich 80.000 Festeinbände und 120.000 Broschüren produziert und 60 Auszubildende beschäftigt werden;
- Halle des Maschinenbaus, in der Buchbindemaschinen modernster Technik entwickelt und zusammengebaut werden;
- Sigloch-Edition mit ihren qualitativ hochwertigen Buchserien und der

- Distribution, mit 60.000 Hochregallagerplätzen für etwa 90 Millionen gelagerte Artikel (vom Arzneimittel bis zum Buch).

Pro Tag verlassen durchschnittlich 200.000 Sendungen oder 400.000 Exemplare den hohenlohischen Ort Blaufelden.

Nach der Besichtigung wurden wir zu einem stärkenden Imbiß und zu guten Erzeugnissen der Sigloch-Weinkellerei eingeladen.

Bei einer regen Diskussion über Ausbildung, Buchbinden und Wein wurde uns eine Unterstützung unserer Vereinsziele zugesagt.

Wir bedankten uns mit Miniaturbüchern für die Förderung und den erlebnisreichen Nachmittag bei den Herren Sigloch und Kötzer.

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

Stammtisch in Stuttgart

Am 18. März 2003, ab 18 Uhr, treffen wir uns wieder in der „Stuttgarter Kellerschenke“.

Bei diesem 25. Stammtisch bieten wir neue Miniaturbücher an.

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Karlsruher Stammtisch

Am 08. April 2003, ab 18 Uhr, treffen wir uns im Brauhaus Moninger, Kaiserstraße 142.

Interessierte und Mitglieder sind bei diesem 10. Stammtisch herzlich willkommen.

10. Mitglieder- versammlung in Mainz

*Hotel IBIS (Siehe rechte Spalte)
Freitag, 30. Mai 2003, 19 Uhr*

Alle Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart sind dazu herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert!

Bei Verhinderung sollte das Stimmrecht unbedingt auf ein anderes Mitglied übertragen werden, siehe 7.8 der Satzung.

Wir bitten alle verhinderten Mitglieder, von diesem demokratischen Satzungsrecht Gebrauch zu machen!

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht, lassen Sie es nicht verfallen!

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmrechte (nach 7.8 der Satzung)
2. Beschluß der Tagesordnung
3. Berichte
 - a) Geschäftsbericht 2002
 - b) Kassenbericht 2002
 - c) Revisionsbericht 2002
4. Diskussion der Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlüsse über Satzungsänderungen
7. Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms
8. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis spätestens 30. April 2003 schriftlich dem Vorstand zuzuleiten.

Jahrestreffen 2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. in Mainz

*Donnerstag, 29. Mai 2003
Rheinufer, 14 Uhr*

Eröffnung der 17. Mainzer Minipressen-Messe
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

*Freitag, 30. Mai 2003
Rheinufer, 10-18 Uhr*

17. Mainzer Minipressen-Messe
10-15 Uhr
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Hotel Ibis, Holzhofstraße 2

16 Uhr
Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder

19 Uhr
Mitgliederversammlung 2003
(Unterlagen werden zugeschickt)

*Samstag, 31. Mai 2003
Rheinufer, 10-18 Uhr*

17. Mainzer Minipressen-Messe
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Unser erster Stand bei einem Weihnachtsmarkt, am 7./8. 12. 2002, dem 2. Advent, in Kirchberg/Jagst im Rathaus-Foyer. Er wurde vom Ehepaar Müller aus Stuttgart betreut.

Foto Elfriede Müller, Stuttgart

*Sonntag, 01. Juni 2003
Rheinufer, 10-18 Uhr*

17. Mainzer Minipressen-Messe
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

*Hotel Ibis,
Holzhofstraße 2, 55 116 Mainz,
Telefon 0 61 31 24 70,
Fax 0 61 31 23 41 26*

Zimmer mit Dusche/Bad/WC, Übernachtung und Frühstück: Doppelzimmer 74 €, Einzelzimmer 65 €. Garagenplatz 6 €.

Übernachtungen für die Zeit vom 29. 05.- 01. 06. 2003, vom 30. - 01. 06. 2003 oder vom 30.-31. 05. 2003 sind bis spätestens 06. Mai 2003 unter dem Stichwort „Miniaturopressen“ bei Frau Wagner zu ordern!

Neue Mitglieder

Der Vorstand heißt als neue Mitglieder herzlich willkommen:

Brigitte Becker, Hürth;
Wolfgang Engel, Hürth;
Dieter Latz, Hürth und
Klaus Waldmüller, Schwabach.



Jahresbericht 2002 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Archive

Unsere vier Archive wurden ständig ergänzt.

Von Heinz Fritsch und Dr. Reinhold Janus wird das Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen geführt.

Fertiggestellt wurden 8 Miniaturbuch- und 3 Miniaturbroschur-Reihen.

Besichtigungen

Im April haben wir in Waiblingen die Corporate Media und Digitaldruckerei Sommer, im November die Buchbinderei Sigloch in Blafelden besichtigt.

Edition SK-Miniaturbuch

Der Band 6 von Dr. Reinhold Janus: "Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur" ist als Doppelband 2002 erschienen, er konnte von Dr. Branser an einen Verlag für eine normale Buchausgabe vermittelt werden.

Förderer des Sammlerkreises

Mitarbeit, Förderung und Unterstützung haben wir verstärkt und mit Freude von großen Teilen unserer Mitglieder, von Interessierten und Institutionen, aber auch von Druckereien, Buchbindereien und Verlagen erfahren. Vielen Dank dafür!

Gemeinnützigkeit

Vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften erhielten wir zum dritten Male das Prädikat der Gemeinnützigkeit wegen der Förderung kultureller Zwecke.

Info-Stände und Miniaturbuchmärkte

Unseren Sammlerkreis präsentiert und Miniaturbücher angeboten haben wir in Farum, Kirchberg/Jagst (2), Landau, Leinfelden, Mosbach, Nürnberg, Soest, Stockstadt und Stuttgart an zusammen 16 Tagen.

Internet

Unter www.miniaturbuch.de bearbeitet Ludwig Reißner eine zunehmende Seitenzahl über unseren Sammlerkreis, seine Wirksamkeiten und auf Wunsch auch seine Mitglieder.

Jahrestreffen 2002 in Mosbach

Mit dem 4. Buchmachermarkt haben wir vom 19.-21. Juli 2002 unser Jahrestreffen und die 9. Mitgliederversammlung verbunden.

Medienecho über den Sammlerkreis

Folgende Medien berichteten über uns:

Darmstädter Echo, Das Anzeigenblättle, Degerloch Journal, Der bibliophile Mikrokosmos, Fair Guide, Forum (Magazin), Fränkisch-Hohenloher Wochenspiegel, Hohenloher Tageblatt, Hohenloher Wochenpost, Kongreß-Video des ÖGB, Neue Zürcher Zeitung, Programm 7. Druck + Buch, Stuttgarter Zeitung, Südwest-Rundfunk, Super Illu, Virtuelle Mini Presse Messe, Wochenzeitung Crailsheim, 2. Stuttgarter Buch- und Medienmeile; außerdem wurde in den Miniaturbüchern „Entsagung“, „Hochzeit-Jubiläen“,

„Miniaturbücher“ und „Zeitlos“ sowie in einigen Homepages auf den Sammlerkreis hingewiesen.

„Miniaturbuch Journal“

Für die vier Ausgaben des 9. Jahrgangs wurden redaktionell 113 Seiten erstellt und mit 121 Illustrationen veröffentlicht.

An unserer Publikation haben 30 Wort- und 43 Bild-Autoren mitgewirkt, denen wir herzlich danken.

Die Auflage blieb unverändert bei 210 Stück; alle archivierten Exemplare früherer Hefte wurden mit den aktuellen von Jens Kramer auf CD-ROM gepreßt.

Korrespondenz und Versand

Der postalische Schriftwechsel hat sich leicht auf 281 Sendungen erhöht, während die E-mails erheblich gestiegen sind.

Der Versand des „Miniaturbuch Journal“ wirkt mit 867 Stück, davon 232 Exemplare ins Ausland, doch belastend.

An Buchversand waren es 54 Sendungen mit zusammen 344 Exemplaren.

Stammtische und Tauschabende

Wieder trafen sich Mitglieder in Karlsruhe zweimal und in Stuttgart viermal, wobei die Organisatoren manchmal ein stärkerer Besuch freuen würde.

Vorstand

Je eine Sitzung fand in Karlsruhe und Stuttgart statt, wobei immer sämtliche Aktivitäten und ihre Ergebnisse besprochen wurden.

hm

7. Buchmesse im Ried

Am Samstag/Sonntag, 15./16. März 2003, sind wir wieder bei der Buchmesse in der Altrheinhalle in Stockstadt am Rhein.

Öffnungszeiten: 13 - 18 Uhr und 10 - 18 Uhr, Eintritt frei.

Vertretung: Ehepaare Blanke, Birkenau und Müller, Stuttgart.

Landesbezirkskonferenz der ver.di in Stuttgart

Am Samstag, 22. März 2003, sind wir im Stuttgarter DGB-Haus, von 9 - 16 Uhr.

Betreuung: Ehepaar Müller, Stuttgart.

3. Stuttgarter Buch- und Medienmeile

Am Freitag/Samstag, 09./10. Mai 2003, findet wieder in den Buchzelten auf dem Schloßplatz die Stuttgarter Buch- und Medienmeile statt.

Öffnungszeiten: 12 - 20 Uhr und 10 - 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Sammlerkreis hat seine Teilnahme wegen der überhöhten Standkosten in Höhe von 208,80 Eur abgesagt!

5. Waiblinger BuchMarktPlatz

Am Sonntag, dem 25. Mai 2003, ist unser Stand in der Altstadt von Waiblingen, 10 - 18 Uhr.

Betreuung: Michael Brall, Stuttgart und Walter Steinert, Filderstadt.

Weitere Veranstaltungen im Jahre 2003

Als weitere Veranstaltungen in diesem Jahr sind geplant:

- 17. Juni 2003
26. Stammtisch in Stuttgart
- 21. Juni 2003
5. Büchermarkt in Kirchberg
- 28./29. Juni 2003
1. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach
- 11. Juli 2003
Regionale Mitgliederversammlung in Bonn

- 12./13. Juli 2003
2. Buchmacher-Markt in Bonn
- 16. September 2003
Stammtisch in Stuttgart
- 25./26. Oktober 2003
9. Erlebnismarkt rund ums Papier in Michelstadt/Odenwald
- 25. November 2003
11. Stammtisch in Karlsruhe
- 16. Dezember 2003
28. Stammtisch und Tauschabend in Stuttgart hm

Weihnachts-Evangelium als Original-Handschrift für unsere Mitglieder

Auf dem Vorsatz steht "Miniaturn-Buch des handgeschrieben von Gosbert Stark, Karlstadt". Zweifarbig.

Titeltexte: Evangelium Lucas 2. 1-20 - In jenen Tagen - Factum est Autem. Dreifarbig.

Linke Seiten in Latein (rot-braun), rechte Seiten in Deutsch (blau), 23 Seiten, 20 x 27 mm, Klebebindung, Leder- oder Pergament-Umschlag mit reicher Goldprägung.

Das Evangelium wird mit hoher Konzentration in etwa 4 Stunden geschrieben, täglich ist nur ein Exemplar möglich.

Es wird von unserem Mitglied und Kalligraph Gosbert Stark aus Karlstadt geschrieben, von ihm sind auch die Fotos.

Diese bibliophile Kostbarkeit und Miniatur-Handschrift wird einzeln für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart gefertigt.

Jedes Exponat ist ein Original und gleichzeitig ein Unikat!

Preis 100 Euro, Sonderpreis für unsere Mitglieder 70 Euro plus Porto!

Bestellungen sind bitte bis 15. April 2003 an den Sammlerkreis-Vorsitzenden zu richten. hm



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suchen vom Hyperion-Verlag
„Altenglische Balladen“, Aus-
gabe München 1922 und
Angelus, Silesius: „Von Gottes
und des Menschen Wesen“,
Ausgabe München.

Bearbeitung von Suchlisten aller
Miniatür-Ausgaben des Hype-
rion-Verlages.

Neues Verzeichnis, Stand 2002,
über sämtliche Titel des
Hyperion-Verlages.

Hannelore + Heinz Fritsch,
Bürgermeister-Deffner-Str. 15,
85 586 Poing

*

Suche Liliput-Wörterbücher von
Schmidt & Günter.

Ludwig Reissner, Bühl 2,
88 260 Argenbühl,
Telefon 0 75 66 - 23 41,
reissner.luggi@t-online.de

Wir suchen die DDR-Ausgaben
„Eine kleine Plauderei über un-
sere Neuerscheinungen“, GV 4
und „Ergo Bibamus - also laßt
uns trinken“, GV 648.

Bernd + Waltraud Heizmann,
Horster Graben 14, 76327 Pfinz-
tal, Telefon/Fax 07240 - 94 31 50

Wir suchen die DDR-Ausgaben
„Liebesweisheiten“, 1986, GV
314 oder 1986/055/403 und
„Wehrdienst - Friedensdienst“,
1989, GV 438a oder 1988/070/
549.

Elfriede + Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart
Telefon 07 00 18 08 30 00
Fax 0 79 39 99 03 19
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Schmunzelecke

Für ein Miniaturbuch ist auf dem
kleinsten Gabentisch noch Platz.

Der Text in einem Miniaturbuch
sollte sich dieser Gunst durchaus
bewußt sein.

Nicht jeder kurze Text ist für ein
Miniaturbuch geeignet.

Unterschied: Kleingedrucktes auf
großen Seiten und Kleingedruck-
tes auf kleinen Seiten.

Kein Miniaturbuch sollte das
Lesen ersparen.

Das Äußere und der Inhalt eines
Miniaturbuches sind wie der
Leib und die Seele eines Men-
schen.

Miniaturbuchsammler müssen
nicht kleinlich sein.

Ein Miniaturbuch, welches nur
von seinem Äußeren lebt, ist wie
ein vergoldeter Kieselstein.

Eine Bibel in mini macht auch
nicht frömmen.

Ein Miniaturbuch hat keinen
Mangel an Größe.

Ein kleines Buch, welch große
Sache.

Nicht jeder der klein beginnt, ist
ein Miniaturbuchsammler.

Alles hat seine Grenzen, auch
das Miniaturbuch.

Miniaturbücher bekommt man
nicht im Großhandel.

Lieber Marx in mini, als über-
haupt keine Meinung.



Wo gelesen
wird, fallen
Mauern.

Aus Heinz Fritsch:
„Miniatür-
Schmunzelbuch“
der Edition
SK-Miniaturbuch,
Band 3.

Zeichnung
Gabriele Hilbert,
Elztal

Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN



Landesverfassung Grundgesetz

Stuttgart, Landeszentrale für politische Bildung, 2001, 341 Seiten, 53 x 70 mm, Einband kartoniert, 2farbig.

Landeszentrale für politische Bildung, Staffenbergstraße 38, 70 184 Stuttgart

J. W. Goethe Da kam ein Bienchen

24 Seiten, 7 Illustrationen, davon 4 mehrfarbig, 18 x 24 mm, Einband Halbleinen mit farbig bedruckter Kartondecke.



J. W. v. Goethe Der Zauber- lehrling

14 Seiten, 2 farbig e Grafiken, 20 x 25 mm, Einband Leinen hell bedruckt, mit Schutzumschlag.



Grimm Dornröschen

30 Seiten, 7 farbig e Abbildungen,

20 x 25 mm, Einband Leinen hell bedruckt, mit Schutzumschlag.



Alle Rostock, Lesemaus-Miniaturbuchverlag, 2003, 15 €.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag, Inge Wolgast, Walter-Butzek-Straße 10, 18 146 Rostock
inge.wolgast@minibuecher.de

Gedankenbilder zur Bibel 1

Gerhild Mölle
**Ein tiefes Geheimnis erfüllt
alles mit Licht**
Künstlerbuch
Bramsche, Atelier Gerhild Mölle, 2002, 49 Seiten, 40 x 50 mm, 3 Materialdrucke mit Jute und Holzspan, Handschrift, Blockbuch, doppelter Peitschenstich, Einband handkoloriertes Aquarellpapier, Schutzhülle aus Raffia-Bast, eingepackt in Strohseide, Auflage 8 Exemplare, numeriert und signiert, 30 €.

Atelier Gerhild Mölle, Malgarter Straße 15, 49 565 Bramsche
gmoelle@kuenstleratelier-gmoelle.de

Hochzeit-Jubiläen

2002, 32 Seiten, 17 x 17 mm, Fadenheftung, Einband Leder rot mit Gold- und Blindprägung, in Plexiglasbox.

Heinz Müller Internationale Senioren- Treffen 1993-2002

2003, 183 Seiten, Fadenheftung, 10 teils farbig e Illustrationen,

35 x 45 mm, gerundeter Rücken, Einband Leder rot mit Goldprägung, limitiert, im Schubert.



Zeitlos

2002, 48 Seiten, farbig, 15 x 18 mm, Fadenheftung, Herstellung Fritz Müller, Ausgaben W.+ F. Müller sowie E.+ H. Müller Einband Leder rot mit 3farbigem Titelschild, Ausgabe M. Ferle-mann Einband Leder schwarz mit handgeschriebenem Titel in Silber, in Klarsichtbox.

Alle Stuttgart, Privatdrucke
Heinz Müller.

Heinz Müller, z. Z. 74 575
Schrozberg-Spielbach 37
Fax 0 79 39 99 03 19
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Erik Rohrbach Wendefreunde Wendenotizen für Freunde Nachwendenotizen für Freunde

Frankfurt/Oder, Privatdruck
Erik Rohrbach, 2002, je 98 Seiten, 52 x 70 mm, illustriert, Einband Leinen mit Goldprägung.

Erik Rohrbach, Juri-Gagarin-Ring 69, 15 236 Frankfurt/Oder

Schiller - Goethe
**Miteinander und Übereinander,
zitiert aus ihren Briefen**
Marbach am Neckar, 2002, Leporello, 27 Seiten einseitig bedruckt, 35 x 50 mm, zwischen Holzdeckeln mit Aussparung für Titelschild, in Kartonschuber dunkelgrün mit Titelfenster, 8 €, siehe Abbildung Seite 12 oben.



An die Freude

Chortext zu Beethovens 9. Sinfonie in vier Sprachen
Anfangs- und Schlußworte
Schiller - Goethe
Zitate aus Briefen

Alle drei Miniaturausgaben, 2002, in einer mit rotbraunem Leder bezogenen Buchkassette, siehe Abbildung, 48 €.

Alle Schillerverein Marbach am Neckar.

Schillerverein Marbach am Neckar, Rathaus, Marktstraße 23, 71 672 Marbach am Neckar

Eichsfeldmini 2002

Markus Scholle

Bier

Heiligenstadt, Buchbinderei Markus Scholle, 2002, ca. 130 Seiten, 20 x 22 mm, Vorsatz

graphisch gestaltet, Einband 2farbig mit zwei verschiedenen Ledersorten, mit Gold- und Blindprägung, Kopf-Goldschnitt, limitiert.

Heinz Otto, Seehausener Straße 22, 13 057 Berlin

Armin Stolper

Abschied vom Jahr 2000

96 Seiten, 40 x 60 mm, Fadenheftung, Einband Gewebe rotbraun mit Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schubert.

Bautzen - ein Stadtrundgang

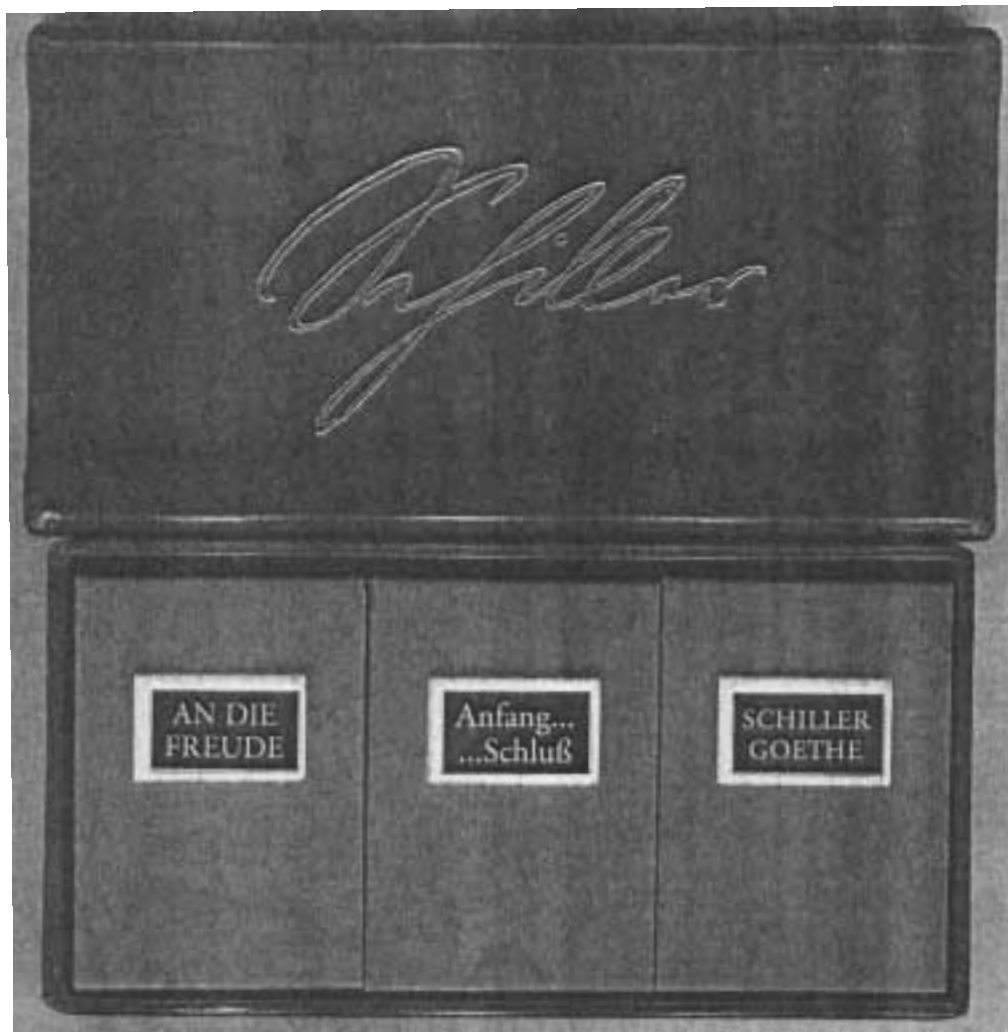
92 Seiten, 40 x 53 mm, eingesteckter farbiger Lageplan

„Historisches Bautzen“, 13 farbige Illustrationen, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün mit Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schubert.

Cöllnische Gassen-Ordnung

(1684)
20 Seiten, 50 x 66 mm, Fraktur, Fadenheftung, Einband Leinen violett mit Titelschild.

Sergej Michalkow
Der Hase im Rausch
63 Seiten,



13 x 21 mm, Fadenheftung, gerundeter Rücken, Einband Leder braun mit Gold- und Blindprägung.

Eugen Roth
Der Zahnarzt

35 Seiten, 20 x 22 mm, Fadenheftung, Einband Gewebe grau mit Blaudruck und Blindprägung.

Frankfurter Reichsverfassung
94 Seiten, 50 x 70 mm, Fraktur, Fadenheftung, gerundeter Rücken, Einband Leder schwarz mit Goldprägung, im Schubert.

Kleines Australien A-B-C
180 Seiten, 48 x 68 mm, 59 farbige Illustrationen, Fadenheftung, gerundeter Rücken, Einband Leder braun mit Gold- und Blindprägung, im Schubert.

Konfuzius
96 Seiten, 70 x 50 mm, 2farbig, farbige Illustration auf der Titelseite, Fadenheftung, Lesezeichen, bedruckte Vorsätze, gerundeter Rücken, Einband mit Büttchen überzogene Pappe und Titelschild.

Je. L. Nemirowskij/
O. M. Winogradowa
Übersetzung Heide/Siegfried Spengler

Miniaturbücher
Gestern Heute Morgen
1977/2002, 262 Seiten, 67 x 94 mm, 18 schwarze und 14 farbige Illustrationen, Einband Leinen hellgelb mit Schild.

Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika George W. Bush vor dem Deutschen Bundestag am 23. Mai 2002

127 Seiten, 39 x 56 mm, deutsch/englisch, Fadenheftung, Einband Leder blau mit Goldprägung, gerundeter Rücken, im Schubert.

Erich Kästner
Spruch für die Silvesternacht
16 Seiten, 30 x 38 mm, 2farbig, Fadenheftung, Einband Leder blau mit Titelschild.

Georg Heinrich Masius
Von den physischen Hindernissen einer glücklichen Ehe (1841)
24 Seiten, 36 x 50 mm, Fraktur, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Goldprägung.

Alle Berlin, Privatdrucke Siegfried Spengler, 2002, wegen geringer Auflage vergriffen.

Siegfried Spengler, Plauener Straße 60, 13 055 Berlin
s.spengler@t-online.de



Rabindranath Tagore
Meine Kindheit in Indien
Garching, Hyperion-Verlag, 2003, ca. 160 Seiten, 60 x 90 mm, Festeinband rotbraun, 6,50 €; mit Kopf-Goldschnitt, Einband Taft-Seide, numeriert, 10 €.

Übersetzung Felix Genzner
Das Nibelungenlied
3 Bände, zusammen ca. 1.728 Seiten, 38 x 53 mm, Einbände



Cabra gelb mit Gründruck, in grüner Kassette, 60 €; mit Kopf-Goldschnitt, numeriert, 75 €.



Brentano/Eichendorff/Goethe/Heine/Hölderlin/Lessing/Schiller/Uhland
Deutsche Lyriker
8 Bände, je 288 Seiten, 38 x 55 mm, Einbände Leder-Cabra, in blauem Schubert, 120 €.

Siegfried Hempel/Erhard Walter
Bibliographie der Miniaturbücher (DDR)
3 Bände, 496/604/459 Seiten, 53 x 73 mm. ca. 650 farbige Illustrationen, Lesezeichen, Einbände Normalausgabe Taftseide blau, mit Braun- und Golddruck, in mit blauer Seide überzogenem Schubert, 102 €; Vorzugsausgabe Einbände in Leder-Cabra blau, Kopf-Goldschnitt, numerierte 125 Exemplare, in mit blauem Cabra überzogenen Schubert, 153 €;

Antiquariate und Kataloge

Der „Catalog 118 Miniature Books from the Collection of Kalman Levitan“ enthält 124 Titel aus:

Arabien 1, China 2, Deutschland 4, England 26, Frankreich 5, Israel 1, Italien 1, Japan 3, Jugoslawien 1, Mongolei 1, Niederlande 6, Österreich 2, Rußland 1, Schweden 1, Schweiz 3, Sumerische Tontafel (2034 v. Chr.) 1, Ungarn 3 und USA 62.

Sie wurden zwischen 1803 und 2002 herausgegeben und die Preise schwanken zwischen \$ 75 und \$ 2.500.

Bromer Booksellers,
607 Boylston Street,
Boston, MA 02 116 - USA
books@bromer.com

Fortsetzung von Seite 13

Prachtausgabe Einbände Leder, 75 numerierte Exemplare, mit Rund-Goldschnitt, signiert von den Autoren, im mit Leder überzogenen Schubert, ca. 250 €.

Dr. Siegfried Hempel/
Dr. Erhard Walter
**Bibliographie der
Miniaturbücher (DDR)**
128 Seiten, 53 x 74 mm, 67 farbige Illustrationen, Broschüre, Umschlagkarton blaugelb bedruckt, kostenloses Werbeexemplar.

Alle vier Titel Garching, Miniaturbuchverlag Leipzig, 2002/2003.

Verlagsgesellschaft Miniaturbuch oHG, Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching
mail@minibuch.de

Der „Bibel Katalog 2003“ offeriert wieder die Miniaturbücher - „Neues Testament und Psalmen“, 649 Seiten, 76 x 100 mm, 6,50 € sowie die 4bändige Reihe - „Biblische Grüße“, je 60 Seiten, 70 x 90 mm, 25 farbige Collagen, 3,80 €.

Deutsche Bibelgesellschaft,
Balingen Straße 31,
70 567 Stuttgart
vertrieb@dbg.de

Im „Katalog Nr. 10 Einkaufen wie in Israel 2003-5763“ finden sich folgende Miniaturbücher:

- Das kleinste Psalmbuch der Welt im Schlüsselanhängen, versilbertes Messing in Form einer Buchhülle, Broschüre 22 x 27 mm, hebräisch, 13,50 €.

- Psalmbuch, hebräisch-deutsch, Bucheinband aus Holz, Silber, Blattgold, Leder und Naturlacke, mit Schließe, 70 x 80 mm, 49 €;
- Psalmbuch im Miniformat, in schön gestaltetem Buchanhänger, 925er Silber, 50 mm hoch, 76,18 €.

- Kleine Tora-Rolle, Handschriftkopie, mit bedrucktem Tora-Mantel, 160 mm lang, 15 €.
- Kleine Tora-Rolle mit 5. Buch Mose, in schwerem verzierten Messing-Schrein, 115 mm hoch, 30,17 €.

- Orientalische Tora-Rolle mit Teil des 1. Buch Mose, in reich verziertem versilberten Metall-Schrein, 19,95 €.

- Psalmen-Buch, 288 Seiten, 60 x 80 mm, hebräisch-deutsch, Einband Leder, farbig geprägter Vorderdeckel, 24 €;
Einband Pappe mit farbig bedruckten Bildern, 7 €.

Doronia, Postfach 10 11 33,
70 010 Stuttgart,
Fax 07 11 - 6 07 09 95

Der Lesemaus-Miniaturbuchverlag hat ein neues Verzeichnis seiner lieferbaren Büchlein herausgegeben.

Es ist in englischer Sprache und mehrfarbig gedruckt und enthält mit 20 Abbildungen:

- 3 englische Titel,
- 9 deutsche Märchen,
- 3 Bilderbücher,
- 9 Titel Klassische Literatur,
- 1 Kleiner Katechismus,
- 1 Poesiealbum,
- 1 Kosmetikband,
- 3 Koch-/Backbüchlein.

Die Formate liegen zwischen 16 und 29 mm.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag
Inge Wolgast,
Walter-Butzek-Straße 10,
18 146 Rostock
inge.wolgast@minibuecher.de

„A Catalog of the 2002 Miniature Book Exhibition“ zeigt mit farbigen Illustrationen 57 kreativ gestaltete Miniaturbücher.

Sie wurden hergestellt in Australien 2, Canada 4, England 3, Niederlande 1, Ungarn 1 und USA 46.

Die Auflagen schwanken zwischen 5 und 2.000 Exemplaren, die Preise reichen von \$ 5 bis \$ 500.

MBS Mark Palkovic,
620 Clinton Springs Avenue,
Cincinnati, Ohio 45 229-1325
USA

Der „Catalog 438“ enthält die Titel von 66 Miniaturbüchern aus: England 2, Frankreich 1 und USA 63.

Fortsetzung von Seite 14

Sie stammen aus den Jahren 1828 bis 1990 und kosten zwischen \$ 10 und \$ 200.

Tuttle Antiquarium Books, Inc.
28 South Main Street,
Rutland, VT 05 701 - USA
Fax (802) 7 73 - 14 93

Die Verlagsgesellschaft Miniaturbuch bietet in ihrem 40seitigen „Katalog Frühjahr/Sommer 2003“:

- 4 Titel der neuen Hyperion-Bibliothek, davon 3 numeriert und mit Kopf-Goldschnitt, 6,50/10,50 €.
- 60 Titel des Miniaturbuchverlages Leipzig, davon 18 numeriert und mit Kopf-Goldschnitt, 16-26 €.
- Je 2 Sammler-Regale (26/52 €) und Verkaufsdisplays.

Verlagsgesellschaft Miniaturbuch oHG, Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching
mail@minibuch.de

Im Internet bieten antiquarische Miniaturbücher an:

www.abeebooks.de - www.amazon.de - www.booklooker.de -
www.ebay.de - www.findmybook.de - www.zvab.de hm

Wettbewerb „Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2002“

Die Herausgeber, die im Kalenderjahr 2002 in Deutschland hergestellte Miniaturbücher verlegt haben, sind aufgefordert, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Anmeldeschluß 31. März 2003.

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen

1. Fortsetzung

Bei den Miniaturbüchern sind zwischenzeitlich weitere Reihen zusammengestellt worden:

- Diogenes Verlag AG, Zürich
Diogenes mini Bibliothek der Weltliteratur (Vorzugsausgabe), 25 Titel
- Verlag für die Frau/BuchVerlag für die Frau GmbH, Leipzig
Minibibliothek, 112 Titel
- Hyperion-Verlag, München
Kleine Jedermannsbücherei, 62 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 231 Titel aus 11 Miniaturbuch-Reihen von 6 Verlagen bibliografiert.

Bei den Miniaturbroschuren wurden in der Zwischenzeit folgende Reihen abschließend bearbeitet:

- Diogenes Verlag AG, Zürich
Diogenes mini Bibliothek der Weltliteratur (Normalausgabe), 25 Titel
- Verlagsunion Erich Pabel-Arthur Moewig KG, Rastatt
Die kleine Bibliothek der Tierkreiszeichen, 12 Titel

-Pelikan AG, Hannover
Pelikan-Taschenbücher, 15 Titel

Insgesamt wurden bis jetzt von den Miniaturbroschüren 75 Titel aus 6 Reihen von 5 Verlagen bibliografiert.

Alle Leser bitten wir, ergänzende Angaben zu senden an
Dr. Reinhold Janus,
Starweg 20, 24 159 Kiel, oder
E-mail reinhold.janus@planet-interkom.de oder an
Heinz Fritsch, Bürgermeister-Deffner-Straße 15, 85 586 Poing,
E-mail heinz.fritsch@gmx.de

Die Bibliografien werden vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart gegen eine Schutzgebühr
bis zu 6 Titel zu 2 €,
7 bis 12 Titel zu 4 € und bei über 12 Titel zu 6 € pro Reihe plus Porto abgegeben.

Bestellungen sind zu richten an Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, oder
Fax 0 79 39 99 03 19 oder E-mail heinz.mueller@miniaturbuch.de
(Wird fortgesetzt) hm



Puppenstubenbücher-Schreibtisch
Foto Kathrin Schlachter, Leipzig

BERLIN - Aktuell

Zwei neue Ausstellungen bei minilibris

Was liegt näher als in der Vorweihnachtszeit eine Ausstellung von Miniaturbüchern zum Thema Weihnachten zu zeigen?

Die erste Ausstellung ist international und man staunt was es so alles an Weihnachtsbüchern gibt.

In den zwei großen Adventskalendern sind innen jeweils 24 Miniaturbücher versteckt. Der deutsche enthält kleine Pappbüchlein in der Größe 38 x 38 mm, die eine Geschichte über eine Mäusewerkstatt erzählen; der englische enthält Bücher, die unterschiedlich groß sind.

Es gibt auch einen besonderen Adventskalender zu sehen. Peter Pennekamp hat 1997 ein Advents-Kalenderbuch gemacht. Beim ersten Benutzen muß man jede Doppelseite aufschneiden, um Text und Bild des jeweiligen Tages zu sehen. Dieser Kalender geht bis 31. Dezember, ca. 45 x 30 mm, in rotem Leder gebunden.

Die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens ist mit 4 Miniaturbüchern (und einem Adventskalender) zu sehen:

- Miniaturbuchverlag Leipzig, in englischer Sprache,
- Hyperion-Verlag, in deutscher Sprache,
- Running Press, USA, in englischer Sprache,
- arsEdition München, in deutscher Sprache,
- BuchVerlag für die Frau,
- arsEdition,
- Siebert Verlag und Coppenrath Verlag,

- Ellermann Verlag,
- Verlag Kurt Adler Inc.,
- Marco Polo.

In Amerika sind Weihnachtsbücher sehr beliebt. Es gibt ca. 120 verschiedene Bücher, die in kleinen Auflagen von Miniaturbuchproduzenten und bekannten Miniaturbuch-Herausgebern wie Achille J. St. Onge, Barbara Raheb, Black Cat Press und andere gefertigt worden sind.

Von Siegfried Spengler sind drei Titel zu sehen und von Inge Wolgast 5 Titel.

Die zweite Ausstellung zeigt „Miniaturbücher, die keine sind“.

Sie sind aus Metall, Holz, Plastik, Gummi, Porzellan.

Es sind Anhänger, Ohringe, Hüllen für Bücher oder Streichholzschachteln, Radiergummis, Döschen für Schmuck, Parfüm, Behälter für Whisky, Gewürzmenagerie oder einfach nur kleine Objekte in Buchform oder mit Büchern, z. B. Buchstützen.

Jeder Miniaturbuchsammler hat sicherlich so ein „unechtes“ Miniaturbuch in seiner Sammlung.

Die in der Ausstellung gezeigten Exponate sind Leihgaben von Hans-Joachim Röwer und Angelika Jäck.

Beide Ausstellungen finden in einer einzigen Vitrine Platz.

Angelika Jäck
*Auszüge aus dem Miniaturbuch
Info-Dienst 4/02*

Miniaturbuch Info-Dienst

In der Ausgabe 4/02 finden sich folgende Themen:

- Jahrestag des Freundeskreises,
- Bibliographie der Miniaturbücher 1949-1990 (DDR),
- Reise unseres Freundeskreises nach Bautzen,
- Bücherfest auf dem Bebelplatz,
- Das kleinste Buch der Welt,
- Miniaturbuch-Kassette,
- Miniaturbücher Gestern Heute Morgen,
- Zwei neue Ausstellungen bei minilibris,
- Miniaturbuch Flohmarkt,
- Mein doppeltes Jubiläum bei Freunden,
- Aus Frankfurt (Oder),
- www.minibuch-berlin.de,
- Der kleine aber feine Unterschied,
- Bier - ein neuer Eichsfeld Kleinod,
- Puppenhausmessen,
- Miniaturbuch-Museum.

*Aus Miniaturbuch Info-Dienst 4/02,
herausgegeben vom
Freundeskreis Miniaturbuch
Berlin e. V.,
c/o Prof. Dr. H. Schmidt,
Höchste Straße 16,
10 249 Berlin
info@minibuch-berlin.de*

Website aktualisiert

Die Website des Freundeskreises ist jetzt aktualisiert worden.

Neu ist die Rubrik „Flohmarkt“.

Hier kann jeder seine Such- und Angebotswünsche aufgeben oder Anfragen stellen.

[www.minibuch-berlin.de/
minibuch/neues.htm](http://www.minibuch-berlin.de/minibuch/neues.htm)

LEIPZIG - Aktuell

Faszination und Besonderheiten der Puppenbücher

So lautete am 24. September 2002 ein Einladungsplakat vor der Städtischen Bibliothek Leipzig, am Leuschnerplatz.

Die Veranstalter waren der Erste Deutsche Miniaturbuch-Verein Leipzig und die Städtische Bibliothek.

Kleine Bücher gibt es in verschiedenen Formen, Größen und Einbandgestaltungen.

Eine Besonderheit sind die winzigen Puppenbücher, deren Herstellung immensen Aufwand, größte Geduld sowie geschickte Hände verlangt.

Zum Glück haben wir in Leipzig eine Produzentin derartiger Puppenbücher, Frau Kathrin Schlachter.

Wir nutzten daher die Gelegenheit, Frau Schlachter einzuladen, damit sie uns über Puppenbücher, ihre Herstellung und Verwendung informiert.

Bei dieser Veranstaltung unterstützte sie die versierte Miniaturbuchsammlerin Angelika Jäck aus Berlin mit ihrem Wissen und vielfältigen deutschen, englischen, amerikanischen und kanadischen Exponaten.

Allein die geschmackvolle Ausstellung war außerordentlich betrachtenswert.

Kathrin Schlachter berichtete in lockerer Art über den Vorgang der Herstellung und wieviel

Geduld zur Überwindung derartig kniffliger Arbeit erforderlich ist.

Schon die Auswahl des Papiers nach Eignung für den Druck, aber auch die Verwendung des selbst geschärften Leders erfordert Erfahrung.

Wenn auch die normativen Anforderungen an Miniaturbücher (gute Lesbarkeit u. a.) nicht gegeben sind, haben Puppenbücher ihre besondere Funktion.

Sie gehören zum attraktiven Bestand teurer kostbarer Puppenhäuser, in deren Interieur sie eine auffällige Echtheit der Ausgestaltung hervorgerufen.

Sie lassen sich sogar entnehmen und notfalls mit einer Lupe lesen.

Derartig beschaffene Puppenhäuser sind oft von beachtlichem Umfang (wie sie z. B. im englischen Königshaus und anderswo vorhanden sind) und einem außerordentlich hohen Wert.

Die Veranstaltung war gut besucht.

In den sich anschließenden Gesprächen über kleine Bücher spiegelte sich das große Interesse der Teilnehmer wider.

Vielen Dank an Kathrin Schlachter, Angelika Jäck und die Städtische Bibliothek, die uns dieses Erlebnis zum Vergnügen möglich machten.

Kurt Gerhard Franke

Veranstaltungen im Jahr 2003

23. März, 10.30 Uhr
Miniaturbuch-Tausch-Börse
im Begegnungszentrum Wiederritzsch, Delitzscher Str. 38

29. April, 17.30 Uhr
20 Jahre „Erster Deutscher Miniaturbuch-Verein Leipzig. Gegründet 1983“ (Ort wird noch bekanntgegeben)

17. Mai, Exkursion
(Ziel, Zeit, Inhalt und Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

30. September, 17.30 Uhr
Verlage stellen sich vor,
Stadtbibliothek Leipzig

22. Oktober, 16.00 Uhr
Lene-Voigt-Abend, Ratskeller
Leipzig, Lene-Voigt-Zimmer

15. November, 18.00 Uhr
Jahresabschlußveranstaltung,
Cafe am Eutritzscher Markt

LMZ Leipziger Miniatur- Zeitschrift

Ausgabe 3 - Inhalt:
- Vorbemerkungen zur 3. Ausgabe,
- Wissen und Spaß, Kochen und Backen, Länder und Sitten in der Kleinen Bibliothek,
- Miniaturbücher aus dem Musikverlag Edition Peters,
- „M“- Miniatur-Buch-Mixturen,
- Faszination und Besonderheiten der Puppenbücher,
- Veranstaltungen im Jahr 2003.

Aus LMZ Ausgabe 3

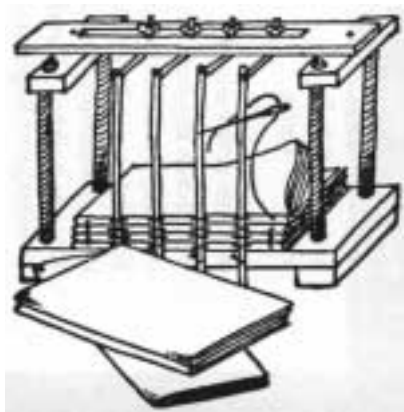
Wissenswertes um's Buch

Die Normformat-Reihen (DIN) des Papiers

Klasse	Benennung	Reihe A Vorzugsreihe mm	Reihe B mm	Reihe C mm	Reihe D mm
0	Vierfachbogen	841x1189	1000x1414	917x1297	771x1090
1	Doppelbogen	594x841	707x1000	648x917	545x771
2	Bogen	420x594	500x707	458x648	385x545
3	Halbbogen	297x420	353x500	324x458	272x385
4	Viertelbogen				
	(A 4: Briefbogen)	210x297	250x353	229x324	192x272
5	Blatt				
	(Achtelbogen)	148x210	176x250	162x229	136x192
6	Halbblatt				
	(A 6: Postkarte)	105x148	125x176	114x162	96x136
7	Viertelblatt	74x105	88x125	81x114	68x96
8	Achtelblatt	52x74	62x88	57x81	48x68
9		37x52	44x62		
10		26x37	31x44		
11		18x26	22x31		
12		13x18	15x22		

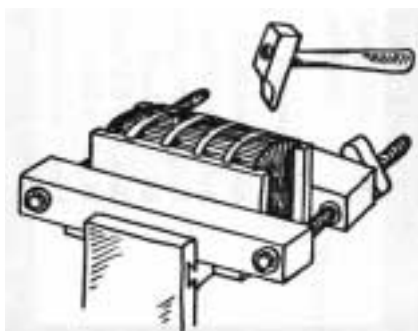
Die Klassen-Nummer eines Formates bezeichnet zugleich, wie oft der Vierfachbogen gefalzt oder durchgeschnitten werden muß, um das betreffende Format zu gewinnen

Vom Buchbinden



Heftlade für Hand-Fadenheftung

Rundstoßen des Buches



Das fertige Buch

Abdruck aus Band 6 der Edition SK-Miniaturbuch

Miniaturbücher- Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur IX

Von Dr. Reinhold Janus, Kiel

Der Buchkünstler Egon Pruggmayer (1905-1983) „zeichnete in strenger Stilisierung zu jedem Buchstaben des Alphabetes einen Gegenstand aus der Vorstellungswelt des Kindes, der mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben beginnt“, wie der Verlag schreibt.

Pruggmayer hatte schon früher „Die 24 Buchstaben des Alphabetes“ im Stil einer Buchillustration gestaltet.

Das winzige Wunderwerk fand nicht nur Anerkennung.

Wiegel nannte es, wie Krempien-Spiegel berichtet, eine „einmalige Entgleisung“, die sich in der DDR nicht wiederholen werde.

Böse Zungen behaupteten damals, das Buch habe den Anstoß für die Produktion von Mikrochips in der DDR gegeben.

Zu einer Mikrominiatur formte der ukrainische Mikrominiaturkünstler Nikolai Sergejewitsch Sjadrysty (*1937) in den 1970er Jahren die Gedichtsammlung „Kobsar“ des bedeutenden ukrainischen Dichters Taras Grigorjewitsch Schewtschenko (1814-1861).

„Dabei verwendete ich“ - so berichtet Sjadrysty - „keinerlei moderne technische Mittel außer einem Mikroskop.“

Die Fläche seines Umschlages beträgt 0,6 mm².

Auf dem Querschnitt eines Streichholzes kann man 17 solcher ‚Kobsare‘ unterbringen, in einem Mohnkorn drei.

Das Buch läßt sich leicht durch ein Nadelöhr fädeln oder in den Augenwimpern verstecken.

Trotz der mikroskopischen Kleinheit des Büchleins ist auf den Seiten des ‚Kobsar‘ nirgends die Architektur der Verse gestört; es gibt keine einzige Zeilentrennung.

Die Höhe der Buchstaben beträgt im Schnitt 0,0035 mm.

Mit einem gewöhnlichen Spinnwebfaden kann man leicht eine Zeile abdecken.

Das Buch enthält zwölf Seiten, auf jeder Seite befinden sich acht Verszeilen; zwei Seiten zeigen Illustrationen.

Das Buch ist mit einem gewöhnlichen Spinnwebfaden geheftet, da alle anderen Materialien (Fäden, Haare usw.) dafür zu grob gewesen wären.

Der Umschlag ist aus dem Blütenblatt einer goldgelben Immortelle gefertigt.

Die Seiten des ‚Kobsar‘ kann man nur mit dem Ende eines angespitzten Haares umblättern, und lesen kann man ihn nur unter dem Mikroskop.“

In Paisley/Schottland stellte die Gleniffer Press 1985 in

85 Exemplaren eine Winzigkeit im Format 1 x 1 mm her.

Darin ist die Kindergeschichte „Old King Cole“ enthalten.

Die Seiten können nur mit Hilfe einer Stecknadel umgeblättert werden.

Als „Kleinstes Buch der Welt“ wurde es in das Guinness Buch der Rekorde 1992 eingetragen.

Übrigens: auch große Bücher können eine Kuriosität sein.

In einem New Yorker Museum befindet sich ein 300 Seiten starkes „Superbuch“, das 1976 in Denver (Colorado) erschien.

Es hat ein Format von 2,74 x 3,07 m und wiegt 252,6 kg.

Zum Umblättern der Seiten ist ein Elektromotor erforderlich.

Von Cicero bis Hyperion

Die europäische Geschichte des Miniaturbuches beginnt weit vor dem Anfang des Buchdrucks.

Schon in der Antike gab es eine Wertschätzung, ja sogar „eine Vorliebe für Kleinformat“, wie Ludwig Koenen schreibt, die „sich bis in die Zeit des Buchdrucks erhalten hat.“

Der römische Schriftsteller Gaius Plinius Secundus (23 oder 24-79), genannt der Ältere, schreibt in seiner Naturgeschichte: „Für die Sehkraft findet man Beispiele, die

im höchsten Grad über das Glaubliche hinausgehen.

Von einem auf Pergament geschriebenen Exemplar der Ilias von Homer, das in einer Nuß eingeschlossen war, berichtet Cicero."

Marcus Tullius Cicero lebte von 106-43 v. Chr.

In seinem überlieferten Werk ist diese Geschichte nicht enthalten.

Ein Spötter meinte, es müsse sich um eine Kokosnuß gehandelt haben; darin hätte auch die Odyssee noch Platz.

Diese Frucht war jedoch in der Antike unbekannt.

Inhaltsangaben der Ilias, in Marmor graviert und mit kleinen Szenen illustriert, hießen im alten Rom „Tabulae Iliacae“.

Ein Fragment wird im Kapitولينischen Museum (Nr. 1266) bewahrt.

Vielleicht hat Plinius eine solche Tafel aus Pergament gemeint.

Daniel Huet(ius) (1630-1721), der gelehrte Bischof von Avranches in der Normandie, überprüfte den Bericht von der Ilias in der Nuß durch einen Versuch, der im Beisein der französischen Königin Maria Theresia, der Gemahlin Ludwig XIV. (1638-1715), und des Kronprinzen Ludwig stattfand.

Zuerst berechnete der Bischof, wie groß das Pergament sein dürfe, das in eine Nußschale hineingestopft werden könne.

Die oberste Grenze war ein 21 x 27 cm großes Stück Pergament

MINIATURBÜCHER

Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur

Doppelband der Edition SK-Miniaturbuch, Band 6

Dieser Titel von Dr. Reinhold Janus, Kiel, ist jetzt auch als Buch in der Edition Isele erschienen, 96 Seiten, 11,5 x 18,5 cm.

Die zehn Zeichnungen über Miniaturbücher sind von Werner David, Leipzig.

Die Fotos des farbigen Schutzumschlages sind von Dr. Dieter Branser (der auch den Verlag vermittelte), Weinstadt.

Die Exponate stammen aus der Sammlung von Heinz Müller, Stuttgart.

Alle Genannten sind zu unserer Freude natürlich Mitglieder unseres Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart.

Der Band kostet etwa 20 €.

Sofern uns das Foto noch vor Redaktionsschluß erreicht, sehen Sie das Buch auf der 4. Umschlagseite dieses Heftes abgebildet.

Bestellungen erbitten wir an

*Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart
c/o Heinz Müller z. Z.
74 575 Schrozberg-Spielbach 37
Fax 0 79 39 99 03 19
heinz.mueller@miniaturbuch.de*

oder an

*Edition Isele,
Heidelstraße 9,
79 805 Eggingen,
Fax 0 77 46 9 11 17*

aus dem allerfeinsten und dünnsten Material.

Darauf hatten 7.812 Verse in Miniaturschrift Platz und natürlich ebenso viele auf der Rückseite, das heißt zusammen 15.624 Verse.

Strengt sich der Schreibkünstler außerordentlich an, ist er tatsächlich imstande, den gesamten Text der Ilias, 15.686 Verse, auf dies Pergament zu schreiben.

Leider - so sagt István Ráth-Végh zu Recht - ist ungeklärt geblieben, wie groß Ciceros Nuß eigentlich war.

Gleichwohl: in Miniaturschrift paßte die Ilias hinein.

Schäffer Wolf besaß „eine sehr große Walnußschale, die als Etui für Miniatur-Nähzeug und ein sehr kleines, kleines Buch dient, ein typisches kleines Empire-Bijou.“

Es war früher in der Familie des dänischen Theologen Nikolaj Grundtvig (1783-1872) vererbt worden.

Heute, im Zeitalter der Nanotechnik, braucht man keine Nußschale mehr, um zu verdeutlichen, wieviel Text auf kleinstem Raum unterzubringen ist.

Die Elektronenlithographie ermöglicht es, den Inhalt einer Enzyklopädie auf eine Nadelspitze zu schreiben.

Von dem griechischen Philosophen und Dichter Meleagros von Gadara (~140-70 v. Chr.) ist unter dem Titel „Stephanos“ (Kranz) eine Sammlung eigener und fremder Epigramme überliefert, witzige, pointierte, kurze Gedichte.

hm

Eine etwa im 1. Jahrhundert nach Christus beschriebene Papyrusrolle enthält daraus Liebesepigramme.

Ein Bruchstück von 4 bis 5 cm Höhe und 34 cm Länge ist erhalten.

Die Miniaturhöhe steht sicher im Zusammenhang mit der Erotik, die Meleagros mit geistreichem Witz zu behandeln pflegte.

„Wir lernen ein Format kennen“, so schreiben die Herausgeber, „geeignet für ein Poesiebuch, das eine elegante Dame rasch in dem Busen verbergen konnte.“

In der Zeit vom 1. bis zum 4. nachchristlichen Jahrhundert entwickelte sich neben der Schriftrolle der Kodex als neuer Schriftträger.

Man legte gefaltete Papyrus- oder Pergamentblätter zu Lagen zusammen, die miteinander verbunden und mit einem Deckel versehen wurden, - im Prinzip die bis heute bestehende Buchform.

Der Kodex war schon bald, wie Wilhelm Schubart (1873-1960) feststellt, „als billige und bequeme Ausgabe zweiten Ranges wichtig geworden; er mag das Buch des unbemittelten Literaturfreundes, des armen Studenten gewesen sein, während der reiche Büchersammler und die Büchereien überwiegend an der Rolle festhielten.“

Vom römischen Dichter Marcus Valerius Martialis (~40-102) sind „Epigramme“ aus den Jahren 84-86 erhalten.

Er wirbt darin für sein Werk und gibt an, wo es als Miniaturkodex zu haben ist:

„Wenn du meine Gedichte
begehrt stets bei dir zu haben
und für längeren Weg sie als
Begleiter dir suchst,
dann kauf diese!

Sie zwingt Pergament auf
winzige Blättchen;
große, die berge der Schrein,
mich jedoch faßt schon die
Hand.

Doch damit du auch weißt, wo
ich käuflich, und nicht durch
die Stadt erst
irrend zu streifen brauchst, führ
ich dich sicher den Weg.
Such vom gelehrten Lucensis
den Freigelassenen Secundus
gleich nach Minervas Markt und
nach dem Tempel der Pax.“

Gedruckt im Miniaturformat
von 55 x 100 mm erschienen
Martials Epigramme schon 1516
bei Alexandro Paganini in
Venedig.

Im alten Rom muß es schwierig
gewesen sein, ein passendes
Geschenk aus Anlaß des Festes
der Saturnalien am 17. Dezember
zu finden.

Martial hält daher viele Vorschläge bereit, darunter Miniaturkodizes mit Werken von Publius Vergilius Maro (70-19 v. Chr.), Cicero und Titus Livius (59 v. Chr.-17 n. Chr.), die man in römischen Buchhandlungen kaufen konnte:

„Welch ein klein Pergament
umfaßt den gewaltigen Maro,
und das vorderste Blatt führt
seine Züge dir vor.“

„Wenn dich dies Pergament
begleitet, so kannst du dir
denken,
daß du den langen Weg immer
mit Cicero reist.“

„Winzige Häute enthalten
gedrängt des Livius Masse,
die meine Bibliothek ganz nicht
zu fassen vermag.“

Miniaturformate waren somit
in der zweiten Hälfte des ersten
Jahrhunderts keine Seltenheit.

Turner beschreibt 49 Miniaturkodizes aus dem 3. bis 7. Jahrhundert, deren Seiten nicht breiter und höher als 10 cm sind.

Sie enthalten fast ausschließlich
biblische Schriften.

Bis zum Ende des vierten Jahrhunderts bemerkt Schubart „bei aller Verschiedenheit ein Übergewicht der kleinen Formate.“

Dagegen glaube ich, etwa vom
fünften Jahrhundert an, eine
Zunahme der großen Formate
erkennen zu können.“

Schubart sagt nicht, wo er die
Grenze zwischen kleinen und
großen Formaten zieht.

Er weist jedoch auf „einige
Büchlein in Kodexform [hin], die
ungefähr 6 cm Höhe und 4 cm
Breite besitzen; nahe stehen ihnen
andere mit 7 ½ zu 6 ½ cm.“

Der in der Universität zu Köln
bewahrte „Mani-Kodex“ ist der
kleinste aus der Antike über-
lieferte Kodex.

Vor allem Ludwig Koenen und
Cornelia Römer haben ihn
wissenschaftlich erschlossen.

Literatur IX

Sternaux, Ludwig, Bücher kleinsten
Formats.

In: Philobiblon.

Eine Zeitschrift für Bücherfreunde.
Wien 1928. - S. 49-52.

Swift, Jonathan, Gulliver's Reisen zu
verschiedenen entfernten Nationen der
Welt. Erster Theil.

Eine Reise nach Lilliput.

Nach der englischen Originalausgabe
neu übersetzt von L. von Alvensleben.
Meißen 1838.

Neudruck: Hamburg 1987/1988.

S. 21, 22, 74, 75. (Wird fortgesetzt)

Weltrekordpreis für ein Miniaturbuch

Mehr als eine Million Dollar, der bisher höchste Preis, wurde 2001 bei einer Auktion für ein Miniaturbuch unter 76 mm bezahlt.

Die Auktion fand am 9. Juli 2001 in London in „Christie's“-Auktionshaus statt.

Das Auktionsobjekt Nr. 35 war ein Renaissance-Manuskript mit einem geschätzten Auktionswert zwischen 700.000 und 1.000.000 Pfund Sterling.

Die Auktion erbrachte den niedrigeren Schätzpreis, allerdings wurde hernach noch die Verkaufsprovision für den Auktionar hinzugerechnet (1,6 Dollar per Pfund zu diesem Zeitpunkt).

Der Käufer des kleinen Juwels blieb unbekannt.

Hier mag jemand fragen, warum ein Miniaturbuch soviel kosten sollte?

Das winzige Buch, das einen so riesenhaften Preis erzielte, ist eine nichtverzeichnete Handschrift aus dem 16. Jahrhundert, verziert mit 12 kolorierten Kalenderminiaturen (bzw. Miniaturgemälden), 22 vollseitigen Miniaturen und 23 handgemalten farbigen Seitenrändern von Simon Bening, der zu dieser Zeit als Meister der Miniaturmalerei galt.

Das Büchlein selbst mißt 42 x 59 mm oder 1 1/2 x 1 3/4 inches.

Simon Bening, geboren um 1483, war einer der meist gefeierten Maler im Flandern des 15. Jahrhunderts (hauptsächlich in der Stadt Brügge, im heutigen Belgien).

Von vielen wurde er zum größten Meister der Buchmalerei des 15. Jahrhunderts in Europa erhoben.

Viele, darunter Menschen aus der Welt der Bücher, verwechseln Miniaturbücher mit Miniaturen.

„Miniatur“ in Bezug auf Bücher deutet üblicherweise auf gemalte Szenen in handgeschriebenen Manuskripten, üblicherweise bunt (mit Gold, Silber, Farben) und meist produziert während der Renaissance-Periode vom 14. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts.

Das hier beschriebene Miniaturbuch wurde von „Christie's“ definiert als Miniaturstundenbuch, für römischen Gebrauch, in Latein, farbige Handschrift auf Pergament (Brügge, 1530 - 1535).

Es handelt sich um ein „unbekanntes Werk aus Benings bester Schaffensphase, mit einer juwelenähnlichen Ausführung und Größe“.

Die Illustrationen enthalten „...viele verstreute Blumen auf

gelbem oder braunem Hintergrund, goldverziert, einschließlich Vögel oder Insekten.“

An anderen Stellen finden sich an Stelle der Blumen Juwelen, Symbole, Tiere oder kleine Figuren.

Das gesamte Buch besteht aus 216 Blättern (bzw. 432 Seiten).

Das Bening-Manuskript mißt weniger als 3 inches, dem üblichen amerikanischen Standard für Miniaturbücher.

Legen wir den europäischen Standard von 4 inches oder 100 mm Buchhöhe zugrunde, dann wurde bereits ein um so höherer Weltrekordpreis für ein Miniaturbuch erreicht.

Am 6. Juli 2000 verkaufte das Auktionshaus „Sotheby's“ in London ein bis dahin unbekanntes Stundenbuch aus dem 16. Jahrhundert - ebenso gemalt von Bening - für mehr als 3.900.000 Dollar. Dieses Buch hatte ein Format von 63 x 87 mm.

*Aus MBS Newsletter, Juli 2000
Übersetzung Uwe Müller/
Dharmachari Anomaketu,
Birmingham*



Medienechos, Meinungen Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal“

Herzlichen Dank für das so liebevoll gestaltete Minibuch „Zeit-Los“.

Es gefällt mir sehr und wird mit Stolz in meine kleine Sammlung als stetige Erinnerung an Euch eingereiht. Rudi Bock, Bonn

Von ganzem Herzen Danke für's Christkindle.

Das Büchlein ist wieder eine Kostbarkeit wie alle Ihre liebevoll gefertigten Sammlerstücke.
Familie Dingler-Reißner,
Argenbühl

Herzlichen Dank für die beiden Bücher. Sie haben einen guten Platz in einem neu gebauten Setzkasten (Bilderrahmen als Tür umgebaut) gefunden.

Hannelore + Heinz Fritsch,
Poing

Das Miniaturbuch Journal 4/2002 war wieder vielseitig und dadurch anregend.

Persönlich hat mich der Brief von Herrn Kogan angerührt, soweit er meine Miniaturgeschichte betrifft. -

Es ist wohlthuend, einem Verein anzugehören, der sich und andere bewegt.

Aber das kostet Zeit.

So liegt es nahe, zum Jahresende an ihren Wert und an ihre Wertschätzung zu denken.

Ich habe Ihrer Frau und Ihnen daher doppelt zu danken: für das zauberhafte Büchlein „Zeitlos“ und die darin enthaltenen Gedanken über die Zeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Beim Eintritt in den sogenannten „Ruhestand“ habe ich den Wechsel der Verantwortung für die Zeit deutlich gespürt: für fremde und für eigene.

Und im Umgang mit Menschen, die der Gegenwart durch unangemessen „zeitraubende“ Beschäftigung mit der Vergangenheit und der Zukunft auszuweichen versuchen, habe ich seit langen Jahren den Hinweis verwendet: „Das Leben findet in der Gegenwart statt!“

Meine Frau, die ein besonderes Auge für das besonders Kleine hat, bewundert an dem Büchlein besonders die Buch-Kunst-Fertigkeit, mit der die winzigen Kapitalbänder angebracht sind. Sagen Sie bitte Herrn Fritz Müller, wie sehr wir die kunstvolle Herstellung und Gestaltung des Büchleins zu schätzen wissen. -

Dem „Miniaturbuch Journal“ Dezember 2002 lag ein Bändchen des Miniaturbuchverlages Leipzig bei. Es war eine originelle Idee, den Vorabdruck für die „Bibliographie der Miniaturbücher“ aus der DDR in dieser Form zu bringen. Nun liegt das dreibändige Werk vor. Ich habe mir zunächst das Kapitel „Aus der Geschichte der Miniaturbücher“ angesehen. Auf Seite 25 werden Martials „Epigramme“ erörtert. Leider enthalten die ihm und ihnen gewidmeten zehn Zeilen drei Fehler.

Falsch sind Martials Lebensdaten: Er lebte nicht von „120-40 v. Chr.“, sondern von ungefähr 40-102 nach Christi Geburt.

Weiter: Von „Duodez-Ausgaben“ steht bei Martial nichts.

Sie wären auch zu groß gewesen, um sie „mit einer Hand umfassen“ zu können.

Ferner: Die diesen Teil abschließende Fußnote (2) wird in der „Quellenangabe“ auf Seite 58 mit der Fußnote (1) zusammengefaßt.

Sternaux beschäftigt sich auf der Seite 49 seines Aufsatzes „Bücher kleinsten Formats“ neben anderem mit der Geschichte von der „Ilias in der Nuß“, auf die sich die Fußnote (1) bezieht.

Über Martials „Epigramme“ schreibt Sternaux in seinem Aufsatz kein Wort.

(Wer gerne wüßte, was in Fußnote (2) zum Beispiel hätte stehen sollen, dem sei meine Miniaturgeschichte der Kultur der Miniaturbücher auf den Miniaturseiten 254 ff, 364 ff, 401 f zur Lektüre empfohlen.) Von weiteren Prüfungen des Kapitels „Aus der Geschichte der Miniaturbücher“ habe ich bisher abgesehen.

Ich hoffe aber, daß meine - von meiner Frau beklagte - Untugend, auch hier greift: wenn ich ein Buch, gleich welcher Größe, aufschlage, dann dort, wo der einzige Fehler ist!

Reinhold Janus, Kiel

Für die letzte Sendung nochmals vielen Dank, wie immer „M. J.“ aktuell, interessant, die Sammler begeistert von der Übersetzung. Bei uns nichts Neues.

Obwohl unser Klub „bremst“, die Sammler (in der Stadt gibt es mehrere ganz große) sind aktiv. Ich zeige und erzähle von Minis in Schulen, die Schüler sind begeistert.

Was im „M. J.“ gedruckt wird, gebe ich mit meiner Übersetzung meinen Kollegen.

Semjon Kogan, Odessa

Danke für alle Mühe beim Sammeln und Übermitteln von Informationen aus der Micro-Welt!
Inge Mielke, Elze

Herzlichen Dank für die Zusendung der Informationen.
Ich war über die Fülle und die intensive Aussagekraft Ihrer Infos angenehm überrascht.
Kurz ausgedrückt: „Ich wurde Opfer einer neuen, mir unbekannten, Leidenschaft - oder - Die neu entdeckte Liebe zu einer kleinen Exklusivität!“
Die Welt, die sich hinter so einem Minibuch verstecken kann ist enorm.

Was ich an Ihrer Arbeit und Ihren Produkten schätze, ist die historische Handwerkskunst, die hier zu neuem Leben erweckt wird.

Natürlich spreche ich Sie als Person und zugleich Vertreter des Sammlerkreises an.

Die Exklusivität dieser Kunst in kleinen Auflagen macht das Thema besonders reizvoll.
Ihre gemeinnützigen Ziele finde ich richtig gewählt und bin der Meinung, diese auch zu unterstützen.

Deshalb möchte ich bei Ihnen gern Mitglied werden.
Leider läßt mein Terminkalender für eine aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Treffen nur einen bedingten Spielraum.
Ob sie dennoch mit einer Mitgliedschaft einverstanden sind, überlasse ich Ihnen.

Mit „ex mini librisalen“ Grüßen -

Nochmals herzlichen Dank für die ermöglichte Führung bei der Firma Sigloch.

Es hat mich auch sehr erfreut, Ihre Gattin, einige Mitglieder des Sammlerkreises und natürlich Sie persönlich kennen zu lernen.
Eine nette und lustige Gesellschaft.

Mit Maxigrüßen im Miniformat
Klaus Waldmüller, Schwabach

Wir bedanken uns ganz herzlich für Eure guten Wünsche in Gestalt des kleinen, roten, zeitlosen Genossen, der so viele gute Sprüche auf Lager hat.

Frieder und Ruthild Wolfenter, Stuttgart

Herzlichen Dank noch nachträglich, für die Möglichkeit, die Firma Sigloch zu besuchen.
Dies war für mich, und wie ich weiß, auch für Frau B. Stettin, ein großes, interessantes Erlebnis mit bleibender Erinnerung.
Dieses Dankeschön bitte ich auch Dr. Branser zu übermitteln.
Lothar Zimmermann, Ostfildern

Das Büchlein ist für mich wieder ein ganz besonderer Schatz -
habt Dank, für all Eure Mühe!

Andrea Stange, Holm

Ich habe aus Rostock von Ihnen und Ihrem Sammlerkreis gehört, bitte senden Sie mir Informationen und ihr „Miniaturbuch Journal“.

Stefanie Ludwig, Neu-Anspach



Erste „zeitungsforscherische“ Arbeit von Kaspar Stieler aus dem Jahre 1695

Aus Deutscher Drucker
Nr. 43-44/24. 10. 2002 hm



Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2002

Inhalt 1/2002

Heinz Müller

Tibetische Gebetsmühlen 1

Anne C. Brommer

Übersetzung Angelika Jäck

Miniaturbücher = Mißgeburten
der Buchkunst? 4

Miniature Book News

Übersetzung Rathin

Chattopadhyay

Goldene Taschenuhr als Minia-
turbuch-Deckel 5

hm

4000 Jahre Miniaturbücher 5

hm

Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 6

Jahresbericht 2001 des Samm-
lerkreises Miniaturbuch e. V. 6
Tauschabend und Stammtisch
in Stuttgart 7

Stammtisch Karlsruhe 7

Sammlerkreis bei

...6. Buchmesse im Ried 7 +

4. Umschlagseite

...2. Stuttgarter Buch- und

Medienmeile 7 + 4. Umschlag-
seite

Veranstaltungen 2002 mit dem
Sammlerkreis 7

hm

Miniaturbücher mit Haiku-
Lyrik 8

hm

Miniaturbücher-Börse 10

hm

Schmunzelecke 10

hm

Aktuelle Miniaturbücher 11

hm

Antiquariate und Kataloge 14

Heinz Stefan Bartkowiak

Backebacke Bücher... 15

Angelika Jäck

BERLIN - Aktuell 16

Berliner Bücherfest 2001 16

Miniaturbuch Info-Dienst 16

Dr. Erhard Walter

LEIPZIG - Aktuell 17

15 Jahre im Freundeskreis

Miniaturbuch V 17

LMZ 1 17

Tauschbörse Leipzig 17

hm

Wissenswertes um's Buch 18

Druckverfahren II 18

Dr. Reinhold Janus

Miniaturbücher - Eine Miniatur-
geschichte ihrer Kultur V 19

hm

Medienechos, Meinungen 22

Stimmen zum Sammlerkreis

und zum „Miniaturbuch

Journal” 22

Heinz Müller

Miniaturbuch Journal - Jahres-
verzeichnis 2001 23

hm

Wettbewerb „Schönstes Minia-
turbuch des Jahres 2001”
3. Umschlagseite

hm

Besichtigung einer Digitaldruk-
kerei für Mitglieder im Raum
Stuttgart 3. Umschlagseite

hm

6. Buchmesse in Stockstadt im
Ried 4. Umschlagseite

hm

2. Stuttgarter Buch- und Medien-
meile 4. Umschlagseite

Inhalt 2/2002

Heinz Müller

Miniaturbibliotheken aus
Erfstadt 1

hm

Minibuchsammlung in einem
Kontrabaß 4

MBS Newsletter

Auktions-Notiz 4

hm

Miniaturbuchverlag Leipzig und
Hyperion-Verlag bilden
Verlagsgesellschaft Miniatur-
buch 5

Dr. Reinhold Janus

Bücher haben ihr Schicksal 5

hm

Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 6

Sammlerkreis fördert Berufs-
ausbildung 6

Deutschsprachige Zeitungen
im Ausland 6

Miniaturesammler und
Sammlerkreis 6

Buchmesse im Ried 6

Sitzung des Vorstandes in
Stuttgart 7

Tauschabend und Stammtisch
in Stuttgart 7

Besichtigung von Sommer
Corporate Media AG Waib-
lingen 7

7. Druck und Buch in Nürn-
berg 7

Miniaturbuch Journal jetzt auf
CD-ROM 7

- Der 4. Buchmarktplatz in Waiblingen 7
4. Büchermarkt in Kirchberg/Jagst 8
Jahrestreffen 2002, Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder, Mitgliederversammlung und 4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst vom 19.-21. Juli 2002 in Mosbach 8
9. Mitgliederversammlung 8
- hm*
Ausstellung „Buch und Schrift“ in Landau-Nußdorf 9
- Jochen Schmidt*
Ein Rucksack voller Minibücher 9
- Dr. Reinhold Janus*
Miniaturbuch-Dubletten für den Sammlerkreis 9
- hm*
Miniaturbücher-Börse 10
- hm*
Schmunzelecke 10
- hm*
Aktuelle Miniaturbücher 11
- hm*
Antiquariate und Kataloge 14
- hm*
Puppenstuben-Miniaturbücher vom Lesemaus-Miniaturbuchverlag und der Minizauber Edition 15
- Heinz Schmidt*
BERLIN - Aktuell 16
Der Freundeskreis im Jahr 2002 16
Miniaturbuch Info-Dienst 16
- Semjon Kogan*
LEIPZIG - Aktuell 17
Brief aus Odessa: Erinnerungen an Karl Wiegel 17
- Hans-Joachim Frenzel*
Wissenswertes um's Buch 18
Alois Senefelder, der Erfinder des Steindrucks I 18
- Dr. Reinhold Janus*
Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur VI 19
- hm*
Neuerscheinung MINIATUR-BÜCHER 20
- hm*
Medienechos, Meinungen 22
Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal“ 22
- Ben Witte*
Der Bibliophile Mikrokosmos 23
- hm*
4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst in Mosbach 4. Umschlagseite
- Inhalt 3/2002**
- Heinz Müller*
Geschichte der Miniatur-Kalender 1
- hm*
Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2001 5
- hm*
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 6
Mikrofilm „Vocabularius Sancti Galli“ für Gutenberg-Museum 6
Miniaturbücher aus Odessa 7
Neue Mitglieder 7
Mitgliederversammlung 2002 in Mosbach 8
Stammtisch in Stuttgart 9
Karlsruher Stammtisch 9
- hm*
Miniaturbücher-Börse 10
- Reinhold Janus*
Schmunzelecke 10
- hm*
Aktuelle Miniaturbücher 11
- hm*
Sonderangebot „Medaillen und Abzeichen...“ 13
- hm*
Antiquariate und Kataloge 14
- Rathin Chattopadhyay*
Königin Elisabeth II. eröffnet Ausstellung von Miniaturbüchern 14
- MBS Newsletter*
Klassische Arbeit der Kunst 14
- hm*
Koran aus Elche 15
- Miniaturbuch Info-Dienst*
BERLIN - Aktuell 16
Jahreshauptversammlung 2002
Uwe Freund
Leporellos der DDR 16
Miniaturbuch Info-Dienst
Minilibris 16
Miniaturbuch Info-Dienst 16
- Karl Wiegel*
LEIPZIG - Aktuell 17
Karl Wiegel schrieb an Semjon Kogan, Odessa 17
- hm*
Französisches Miniaturbuch von 1771 17
- Hans-Joachim Frenzel*
Wissenswertes um's Buch 18
Alois Senefelder, der Erfinder des Steindrucks II 18
- Dr. Reinhold Janus*
Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur VII 19
- Heinz Müller*
Odyssee von Prägestempeln 22



Reinhold Janus
Ein Fundstück 22

hm
Medienechos, Meinungen 23
Stimmen zum Sammlerkreis
und zum „Miniaturbuch
Journal“ 23
Neue Zürcher Zeitung, upj
Im Kolibriformat 24

Inhalt 4/2002

Heinz Müller
Deutsche Miniatur-Calender des
18. Jahrhunderts 1

Das Helge Vaterunser 1495 5

Miniaturbuch Info-Dienst
Originelle Miniaturbücher: Das
Buch im Buch 5

hm
Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 6
Gemeinnützigkeit des Samm-
lerkreises Miniaturbuch e. V.
auch in der Zukunft 6
Frühere Ausgaben „Miniatu-
r-buch Journal“ 6
E-mail-Verzeichnis der Mit-
glieder 6
Brief von der Staatlich-Wissen-
schaftlichen Bibliothek
„Maxim Gorki“ in Odessa 7
Minibücher zum selber-
drucken 7
Streichungen wegen Schuldung
des Beitrages oder der Schutz-
gebühr 7
Auslandszahlungen in Euro-
land 7
Stammtisch in Stuttgart 8

hm
Archiv über deutschsprachige
Miniaturbuch- und Miniatur-
broschur-Reihen 8

Yaroslav Kostyuk
Übersetzung Angelika Jäck
Über russische Miniaturbücher 9

hm
Miniaturbücher-Börse 10

Reinhold Janus/Heinz Fritsch
Schmunzelecke 10

hm
Aktuelle Miniaturbücher 11

hm
Antiquariate und Kataloge 14

hm
Puppenstubenbücher - Her-
stellung als Leidenschaft 15

Horst Radtke
BERLIN - Aktuell 16
Minilibris - Die Welt der
Miniaturbücher 16
Miniaturbuch Info-Dienst 16

LEIPZIG - Aktuell 17
LMZ
Aus den Vorbemerkungen
zur 2. Ausgabe 17
Kurt Gerhard Franke
Ein Büchlein aus Glas 17

Obernburger Schreibwerkstatt
Wissenswertes um's Buch 18
Buchbinden - Die Kunst, das
Geschriebene aufzubewahren
18

Dr. Reinhold Janus
Miniaturbücher - Eine Miniatur-
geschichte ihrer Kultur VIII 19

Bernd Witte
Interview über die Vorliebe für
Miniaturbücher 22

hm
Medienechos, Meinungen 23
Stimmen zum Sammlerkreis
und zum „Miniaturbuch
Journal“ 23
Degerloch Journal
MINIBÜCHER 24
Deutscher Drucker
Miniaturen in Buchform 24

Bern Polauke
Ein Besuch in Stuttgart 24

hm
Kirchberger Weihnachtsmarkt
2002 4/3. Umschlagseite

Titel

A

Aktuelle Miniaturbücher 1/11,
2/11, 3/11, 4/11
Alois Senefelder, der Erfinder
des Steindrucks I 2/18
Alois Senefelder, der Erfinder
des Steindrucks II 3/18
Antiquariate und Kataloge 1/14,
2/14, 3/14, 4/14
Archiv über deutschsprachige
Miniaturbuch- und Miniatur-
broschur-Reihen 4/8
Auktions-Notiz 2/4
Auslandszahlungen in Euro-
land 4/7
Ausstellung „Buch und Schrift“
in Landau-Nußdorf 2/9

B

Backebacke Bücher... 1/15
Berlin - Aktuell 1/16, 2/16, 3/16,
4/16
Berliner Bücherfest 2001 1/16
Besichtigung einer Digital-
druckerei für Mitglieder im
Raum Stuttgart
1/3. Umschlagseite
Besichtigung von Sommer
Corporate Media AG Waib-
lingen 2/7
Brief aus Odessa: Erinnerungen
an Karl Wiegel 2/17
Brief von der Staatlich-Wissen-
schaftlichen Bibliothek
„Maxim Gorki“ in Odessa 4/7
Buchbinden - Die Kunst, das
Geschriebene aufzubewahren
4/18
Buchmesse im Ried 2/6
Bücher haben ihr Schicksal 2/5



S

Sammlerkreis bei 6. Buchmesse im Ried 1/7, 1/4. Umschlagseite
 Sammlerkreis bei 2. Stuttgarter Buch- und Medienmeile 1/7, 1/4. Umschlagseite
 Sammlerkreis fördert Berufsausbildung 2/6
 Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 1/6, 2/6, 3/6, 4/6
 Schmunzelecke 1/10, 2/10, 3/10, 4/10
 Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2001 3/5
 7. Druck und Buch in Nürnberg 2/7
 Sitzung des Vorstandes in Stuttgart 2/7
 Sonderangebot „Medaillen und Abzeichen..." 3/13
 Stammtisch in Stuttgart 3/9, 4/8
 Stammtisch Karlsruhe 1/7,
 Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal" 1/22, 2/22, 3/23, 4/23
 Streichungen wegen Schuldung des Beitrages oder der Schutzgebühr 4/7

T

Tauschabend und Stammtisch in Stuttgart 1/7, 2/7,
 Tauschbörse Leipzig 1/7
 Tibetische Gebetsmühlen 1/1

U

Über russische Miniaturbücher 4/9

V

Veranstaltungen 2002 mit dem Sammlerkreis 1/7
 4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst in Mosbach 2/4. Umschlagseite
 4. Büchermarkt in Kirchberg/Jagst 2/8

W

Wettbewerb „Schönstes Miniaturbuch des Jahres 2001" 1/3. Umschlagseite
 Wissenswertes um's Buch 1/18, 2/18, 3/18, 4/18

Autoren

B

Bartkowiak, Heinz Stefan 1/15
 Bromer, Anne C. 1/4

C

Chattopadhyay, Rathin 1/5, 3/14

D

Degerloch Journal 4/24
 Deutscher Drucker 4/24

F

Franke, Kurt Gerhard 4/17
 Frenzel, Hans-Joachim 2/18, 3/18
 Freund, Uwe 3/16
 Fritsch, Heinz 4/10

H

Herb, Elfriede 1/8
 hm 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/10, 1/11, 1/14, 1/17, 1/18, 1/22, 2/4, 2/5, 2/6, 2/7, 2/8, 2/9, 2/10, 2/11, 2/14, 2/15, 2/20, 2/22, 2/4. Umschlagseite, 3/5, 3/6, 3/7, 3/8, 3/9, 3/10, 3/11, 3/13, 3/14, 3/15, 3/17, 3/23, 4/6, 4/7, 4/8, 4/10, 4/11, 4/14, 4/15, 4/23, 4/3. Umschlagseite

J

Jäck, Angelika 1/4, 1/16, 4/9
 Janus, Dr. Reinhold 1/19, 2/5, 2/9, 2/19, 3/10, 3/19, 3/22, 4/10, 4/19

K

Kogan, Semjon 2/17
 Yaroslav Kostyuk 4/9

L

LMZ 4/17

M

MBS Newsletter 2/4, 3/14
 Miniature Book News 1/5
 Miniaturbuch Info-Dienst 1/16, 2/16, 3/16, 4/5, 4/9, 4/16
 Müller, Heinz 1/1, 1/23, 1/3. Umschlagseite, 1/4. Umschlagseite, 2/1, 3/1, 3/22, 4/1

N

Neue Zürcher Zeitung, upj 3/24

P

Polauke, Bernd 4/24

R

Radtke, Horst 4/16

S

Schmidt, Heinz 2/16
 Schmidt, Jochen 2/9
 Stuttgarter Zeitung 3/23

W

Walter, Dr. Eberhard 1/17
 Wiegel, Karl 3/17
 Witte, Ben/Bernd 2/23, 4/22

Illustrationen

A

Archiv Miniaturbücher 1/27, 4/1, 4/2, 4/3, 4/5
 arsEdition 4/11



S

Sammlerkreis bei 6. Buchmesse im Ried 1/7, 1/4. Umschlagseite
 Sammlerkreis bei 2. Stuttgarter Buch- und Medienmeile 1/7, 1/4. Umschlagseite
 Sammlerkreis fördert Berufsausbildung 2/6
 Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 1/6, 2/6, 3/6, 4/6
 Schmunzelecke 1/10, 2/10, 3/10, 4/10
 Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2001 3/5
 7. Druck und Buch in Nürnberg 2/7
 Sitzung des Vorstandes in Stuttgart 2/7
 Sonderangebot „Medaillen und Abzeichen...“ 3/13
 Stammtisch in Stuttgart 3/9, 4/8
 Stammtisch Karlsruhe 1/7,
 Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal“ 1/22, 2/22, 3/23, 4/23
 Streichungen wegen Schuldung des Beitrages oder der Schutzgebühr 4/7

T

Tauschabend und Stammtisch in Stuttgart 1/7, 2/7,
 Tauschbörse Leipzig 1/7
 Tibetische Gebetsmühlen 1/1

U

Über russische Miniaturbücher 4/9

V

Veranstaltungen 2002 mit dem Sammlerkreis 1/7
 4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst in Mosbach 2/4. Umschlagseite
 4. Büchermarkt in Kirchberg/Jagst 2/8

W

Wettbewerb „Schönstes Miniaturbuch des Jahres 2001“ 1/3. Umschlagseite
 Wissenswertes um's Buch 1/18, 2/18, 3/18, 4/18

Autoren

B

Bartkowiak, Heinz Stefan 1/15
 Bromer, Anne C. 1/4

C

Chattopadhyay, Rathin 1/5, 3/14

D

Degerloch Journal 4/24
 Deutscher Drucker 4/24

F

Franke, Kurt Gerhard 4/17
 Frenzel, Hans-Joachim 2/18, 3/18
 Freund, Uwe 3/16
 Fritsch, Heinz 4/10

H

Herb, Elfriede 1/8
 hm 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/10, 1/11, 1/14, 1/17, 1/18, 1/22, 2/4, 2/5, 2/6, 2/7, 2/8, 2/9, 2/10, 2/11, 2/14, 2/15, 2/20, 2/22, 2/4. Umschlagseite, 3/5, 3/6, 3/7, 3/8, 3/9, 3/10, 3/11, 3/13, 3/14, 3/15, 3/17, 3/23, 4/6, 4/7, 4/8, 4/10, 4/11, 4/14, 4/15, 4/23, 4/3. Umschlagseite

J

Jäck, Angelika 1/4, 1/16, 4/9
 Janus, Dr. Reinhold 1/19, 2/5, 2/9, 2/19, 3/10, 3/19, 3/22, 4/10, 4/19

K

Kogan, Semjon 2/17
 Yaroslav Kostyuk 4/9

L

LMZ 4/17

M

MBS Newsletter 2/4, 3/14
 Miniature Book News 1/5
 Miniaturbuch Info-Dienst 1/16, 2/16, 3/16, 4/5, 4/9, 4/16
 Müller, Heinz 1/1, 1/23, 1/3. Umschlagseite, 1/4. Umschlagseite, 2/1, 3/1, 3/22, 4/1

N

Neue Zürcher Zeitung, upj 3/24

P

Polauke, Bernd 4/24

R

Radtke, Horst 4/16

S

Schmidt, Heinz 2/16
 Schmidt, Jochen 2/9
 Stuttgarter Zeitung 3/23

W

Walter, Dr. Eberhard 1/17
 Wiegel, Karl 3/17
 Witte, Ben/Bernd 2/23, 4/22

Illustrationen

A

Archiv Miniaturbücher 1/27, 4/1, 4/2, 4/3, 4/5
 arsEdition 4/11

B

Bartkowiaks forum book art 1/15
Blanke, Friedel 3/Titelseite
Branser, Dr. Horst-Dieter 1/11
BuchVerlag für die Frau 1/11

D

Deutsche Bibelgesellschaft 3/11
Deutscher Drucker 4/24
Die Druckwerkstatt Mosbach e. V. 2/4. Umschlagseite
Doronia 3/12, 3/13

E

Ellersiek, Claudia 2/22
Evertz, Karl Josef 1/4

F

Franke, Torsten 2/11

G

Gemeinde Stockstadt 1/4. Umschlagseite, 2/6
Glogowski, Dieter 1/2

H

hm 2/4. Umschlagseite
Hyperion-Verlag 2/12

J

Januszewski, Zygmunt 1/10

K

Kogan, Semjon 2/17
Kosmos 4/12

L

LMZ 4/17

M

Manus Verlag 3/13
Mikrobibliofilok 3/2, 3/3

Miniature Book News 1/5
Miniaturbuch Info-Dienst 4/5
Miniaturbuchverlag Leipzig 1/12, 2/12
Mini-Probleme 2/10
Müller, Elfriede 3/9
Müller, Heinz 1/Titelseite, 1/3, 1/12, 1/21, 2/6, 2/7, 2/13, 3/6, 3/7, 3/11, 3/12, 3/17, 3/18, 3/3. Umschlagseite, 4/Titelseite, 4/6, 4/7, 4/11, 4/12, 4/13, 4/15

Müller, Klaus 2/13

O

Obernburger Schreibwerkstatt 4/18

P

Pennekamp, Peter 4/13

R

Roth, Georges Otto 2/Titelseite, 3/10, 4/10

S

Sammlerkreis Miniaturbuch 2/20, 2/23
Schlachter, Kathrin 4/14, 4/15
Seidel, Jürgen 1/7
Stadt Kirchberg/Jagst 2/8
Staufenbiel, Werner 2/24
Stuttgarter Zeitung 3/23

V

Verlag Buch + Bild 1/8, 1/9, 1/14, 4/12

W

Weitz, Gerda 2/1, 2/2, 2/3, 2/4
Wolgast, Inge 2/12, 3/6, 4/13

Z

Zwahlen, Sue 4/14

Heinz Müller



Miniatur-Bibliothek und -Buchlader

Das obere Bild zeigt die Bibliothek in einem mehrstöckigen Puppenhaus.



Nebeneinander ein alter Buchladen mit Fensterablage, H 26/B 32,5/ T 16,5 cm.

Gerda Weitz,
Bonner Ring 29
50 374 Erfstadt
www.
miniaturen.net
gerda.weitz@
gmx.de

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 00 18 08 30 00
Fax 0 79 39 99 03 19
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:

Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
74 575 Schrozberg-Spielbach 37
Germany
Telefon 0 79 39 - 12 78
Sonst wie oben.

Titelbild:

*Hölzerne Buchattrappen aus England
als Miniaturbuch-Regale eingerichtet*
Foto Georges Otto Roth, Hamburg

Grafische Gestaltung:

Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften:

Siehe Herausgeber und Redaktion.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich und ist für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro plus Versandkosten:
Inland 1,50 Euro, Europa 2 Euro,
außerhalb Europa 2,50 Euro.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,
SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Euroland:
BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 60010111 1979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
76 185 Karlsruhe, Germany.
Telefon 07 21 59 07 54

Reinhold Janus

Miniaturbücher

Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur



Edition Isele